Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 398. Mittag-Ausgabe. Siebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 11. Juni 1889.

Der Schah von Persien in Berlin.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 11. Juni. Ueber die Ankunft des Schahs von Persien in Berlin wird gemeldet: Mit dem Glockenschlage 6 Uhr fuhr der Extrazug, welcher den Schah und sein zahlreiches Gefolge nach Berlin führte, langsam in die Bahnhofhalle ein. Commandorufe erschallten, das Musikcorps intonirte die persische Nationalhymne, unter deren geräuschvollen, an den Janitscharenmarsch erinnernden Klängen der Zug stillstand. Der Kaiser näherte sich dem in Höhe der großen Freitreppe haltenden Salonwagen, der den Schah und dessen Begleitung beherbergte. In der geöffneten Thür blitzte es von Brillanten; gleich darauf erschien der Schah in edelsteinbesetzter Uniform in der Füllung der Waggonthür. Es schritt über die angelegte Treppe und trat auf den ihm entgegenkommenden Kaiser zu. Beide Monarchen begrüßten sich darauf herzlichst durch gegenseitiges Verbeugen und mehrmaliges Händeschütteln, wobei sie einige Begrüßungsworte in französischer Sprache austauschten. Danach lud der Kaiser den Schah zur Besichtigung der Ehrencompagnie ein, deren Front beide Monarchen, diesmal unter den Klängen des Fahnenmarsches, der Schah zur Rechten des Kaisers, zweimal abschritten. Während der Vorstellung nahm der Schah seine goldene Brille, die ihn offenbar zu incommodiren schien, ab und hielt sie in der Hand. Der Schah trug einen einfachen schwarzen Uniformrock mit der Kette und dem Bande des Schwarzen Adler-Orden und gleichfarbige Beinkleider, aber über dieses schmucklose Gewand war eine Fülle Diamanten von wahrhaft märchenhafter Pracht ausgestreut. Auf den schmalen goldenen Achselklappen prangten je drei riesige Diamanten, größer noch als Taubeneier; große Diamantrosetten schmückten dicht nebeneinander das schwarzlederne Bandelier, an welchem der Säbel in goldener Scheide, wie besäet mit kostbaren Perlen und funkelnden Juwelen, hing. Die goldene Brille trug der Schah in eigenartiger Weise, so daß ihre Arme sich nicht um die Ohrmuscheln legten, sondern an der Lammfellmütze befestigt waren. Der Schah schüttelte einer jeden der ihm vorgestellten Person die Hand, aber als ihm Graf Herbert Bismarck vorgestellt wurde, blitzte es in des Schahs dunkeln Augen wie freudige Theilnahme auf. Der berühmte Name interessirte den Schah so sehr, daß er sich mit dem Sohn des Reichskanzlers länger als mit irgend einem andern der ihm vorgestellten Herren unterhielt. Nachdem die Vorstellungen beendet waren, schritt der Kaiser mit dem Schah, gefolgt von der glänzenden Suite, die Treppe zur Bahnhofshalle hinunter.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 9. Juni. Der Extrazug des Schahs traf um 6 Uhr auf dem reichgeschmückten Centralbahnhofe ein. Die Musik intonirte die persische Nationalhymne, die Ehrenwache präsentirte. Der Kaiser in Garde du Corps-Uniform mit persischem Orden war umgeben von sämmtlichen Prinzen, dem Grafen Herbert Bismarck, Feldmarschall Blumenthal, den General-Flügeladjutanten, der gesammten Generalität, dem Gouverneur, dem Stadtcommandanten und dem zweiten Bürgermeister, dem Personal der persischen Gesandtschaft, des Consulats, dem russischen Militärattaché 2c. Der Kaiser umarmte den Schah und drückte ihm wiederholt die Hand. Er stellte die Prinzen vor. Hierauf schritten die Monarchen die Front ab, nahmen den Parademarsch ab und begaben sich in den vierspännigen Galawagen, dem Spitzenreiter sowie eine Ulanenescorte voran- und nachritten. Die übrigen Wagen folgten programmmäßig. Eine zahlreiche Menschenmenge empfing die Monarchen mit brausenden Hochs. Beim Passiren des Brandenburger Thors ertönte Geschützsalut. Bei der Ankunft im Schloß Bellevue präsentirte die Ehrenwache. Es folgte Parademarsch, worauf sich die Monarchen in das Schloß begaben, woselbst die gegenseitigen Oberhofstaaten vorgestellt wurden. Der Kaiser fuhr sodann in das Schloß nach Berlin, woselbst der Schah kurz darauf seinen Besuch abstattete. Ebenso machte er bei den hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen Besuch. Der Kaiser fuhr sodann nach Bellevue, woselbst die Abendtafel stattfand.

Potsdam, 10. Juni. Der Schah von Persien traf 9 Uhr Vormittag auf dem hiesigen Bahnhofe ein, wo die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments z. F. mit der Fahne und der Regiments-Musik Aufstellung genommen hatte. Dieselbe spielte die Nationalhymne und den Parademarsch. Inzwischen hatte der Schah den vierspännigen Wagen bestiegen und fuhr unter Escorte der Leibschwadron des Leib-Garde-Husaren-Regiments nach Schloß Friedrichskron. Links vom Wagen ritt Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, rechts Stadtcommandant v. Lindequist. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte den Schah mit Hochrufen.

Potsdam, 10. Juni. Bei der Ankunft auf Schloß Friedrichskron wurde der Schah vom Kaiser und der Kaiserin begrüßt. Hierauf fand um 10 Uhr das Stiftungsfest des Lehr-Infanterie-Bataillons vor Schloß Friedrichskron in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin sowie des Schahs von Persien in der üblichen Weise statt. Nach der Begrüßung reichte der Schah der Kaiserin den Arm und geleitete dieselbe ins Freie; der Kaiser führte die Prinzessin Friedrich Karl. Nach dem Festgottesdienste, wobei Hofprediger D. Rogge die Festpredigt hielt, brachte der Kaiser ein Hoch auf die Armee aus, welches der commandirende General des Garde-Corps, General der Infanterie v. Meerscheidt-Hüllessem, mit einem Hoch auf den Kaiser erwiderte. Die Truppen fielen mit begeistertem Hurrah ein und stimmten sodann „Heil Dir im Siegerkranz" an. Hierauf begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften nach den Colonnaden, wo die Speisung der Truppen stattfand. Bei diesem Rundgange führte wiederum der Schah die Kaiserin. Der Schah trug das Band des Schwarzen Adlerordens, die Kaiserin den Stern zum Schwarzen Adlerorden und das Bild des Schah von Persien in Brillanten. Der Kaiser hatte die Uniform des 1. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 2 König Friedrich Wilhelm IV. angelegt, dazu gleichfalls das Band zum Schwarzen Adler-Orden.

Um 1 Uhr fuhr der Schah in Begleitung des Generals von Grolmann nach der Friedenskirche und legte daselbst am Sarge Kaiser Friedrichs einen Lorbeerkranz mit Schleifen in den persischen Farben nieder. Hierauf folgte ein Frühstück im Stadtschlosse, an welchem die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften theilnahmen.

Potsdam, 10. Juni, Nachm. Der Kaiser und der Schah von Persien fuhren nach dem Frühstück nach der Kaserne des Leib-Garde-Husaren-Regiments, welches daselbst in Parade aufgestellt war, und begaben sich dann nach der Matrosenstation, bestiegen nach 3 Uhr die königliche Dampfyacht „Alexandra" und fuhren mit der nächsten Umgebung und den Herren des Gefolges nach Charlottenburg.

Potsdam, 10. Juni, Abds. Der Kaiser traf um 7¾ Uhr auf der Königlichen Dampfyacht „Alexandra" an der Matrosenstation wieder ein, während der Schah von Persien sich von Charlottenburg zu Wagen nach Schloß Bellevue begab.

Abends findet eine größere Theegesellschaft statt, zu welcher die ansässigen, sowie die zum Besuche hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen Einladungen erhalten haben.

Enthüllung des Giordano Bruno-Denkmals.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Rom, 9. Juni. Zur Theilnahme an der Giordano Bruno-Feier sind zahlreiche Deputationen eingetroffen, welche von den Comités und den Studenten empfangen wurden. In der Stadt herrscht eine festliche Bewegung; Festtheilnehmer durchziehen mit Musik und ihren Fahnen die Straßen. Die Studenten der hiesigen Universität begrüßten die Comilitonen aus anderen Städten und dem Auslande gestern Abend im Universitätshofe, wo eine Büste Giordano Brunos aufgestellt ist.

Rom, 9. Juni. Die Enthüllung des Giordano Bruno-Denkmals fand heute um 11 Uhr unter Betheiligung einer ungeheuren Menschenmenge statt. Die Feier, an welcher sich 6000 Vereine mit 1970 Fahnen betheiligten, verlief in größter Ordnung.

Rom, 9. Juni. (Ausführlichere Meldung.) Bei prachtvollem Wetter setzte sich der Zug um 9 Uhr Vormittags von 6000 Deputationen der Municipien, der Universitäten, ausländischen und inländischen Vereinen mit 1970 Fahnen und Bannern, mit 100 Musikcorps vom Tempelplatze aus durch die Via Nazionale, den Corso Vittore Emanuele, die Baularistraße entlang in Bewegung. In dem Zuge befanden sich 2000 Abgesandte aus den Abruzzen und 2500 Studenten und Deputirte der Freimaurer aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Ungarn, Dänemark und Mexiko. Eine zahlreiche Volksmenge bildete Spalier und begrüßte den Zug mit begeisterten Evviva-Rufen. Der Zug traf um 10½ Uhr auf dem Campo Fiori ein, das in einen Blumenhain verwandelt war, und gruppirte sich um das Denkmal. Die Tribünen waren von Senatoren und Deputirten, sowie den Municipaldelegirten Roms und Nolas besetzt. Um 11 Uhr fiel die Hülle des Monuments inmitten eines langanhaltenden Beifallsturmes. Alle Musikcapellen spielten, die Banner wurden gesenkt, die Zuschauer auf dem Platze und an den umliegenden Fenstern schwenkten Hüte und Tücher. Alsdann erfolgte die Uebergabe des Denkmals durch Notariatsact an den Bürgermeister Roms, welcher in einer der Feier entsprechenden Ansprache erwiderte. Die hierauf folgenden Reden des Bürgermeisters von Nola und des Deputirten Bovio fanden begeisterten Beifall. Nach der Feier zogen die Deputationen nach dem Capitol, wo am Platze der Büste Garibaldi's der Deputirte Imbriani eine enthusiastisch aufgenommene Rede zum Gedächtniß des Generals hielt.

Rom, 10. Juni. Alle gestern erschienenen Blätter constatiren, daß bei der Enthüllung des Giordano Bruno-Denkmals die Ordnung vollkommen aufrecht erhalten worden sei. Seit langer Zeit sei keine öffentliche Kundgebung so imposant und so ruhig verlaufen; kein einziger gesetzwidriger Ruf sei erschollen. Der Vatican war vollständig abgesperrt. Den ganzen Tag durchzogen Musikbanden, welche die Nationalhymne spielten, die Stadt. Der Blumenplatz war illuminirt und von einer großen Menschenmenge besetzt. Die Musikkapellen spielten auf demselben und auf anderen Hauptplätzen. Die Menge verlangte unaufhörlich die Königshymne, sowie die Garibaldihymne zu hören, spendete denselben begeisterten Beifall und brachte Hochrufe auf Giordano Bruno aus. — Erneute Gerüchte von einer Erkränkung des Papstes werden für vollkommen unbegründet erklärt. Im Laufe des gestrigen Nachmittags besuchten mehrere Mitglieder des diplomatischen Corps den Cardinal-Staatssecretär Rampolla. Die Vertreter von Frankreich und Oesterreich, welche beim Cardinal zusammentrafen, wurden von demselben zum Papste geführt, woselbst sie längere Zeit verweilten. Der Papst soll angeordnet haben, sämmtliche aus der ganzen Welt ihm zugesandten Proteste gegen die Errichtung des Giordano Bruno-Denkmals zu veröffentlichen. — Dem „Popolo Romano" zufolge wäre Ministerpräsident Crispi seitens der fremden Diplomaten beglückwünscht worden, daß in der Stadt vollkommene Ruhe herrschte.

Potsdam, 10. Juni. Der Herzog von Edinburg ist mit seinem Sohne um 9 Uhr 10 Min. Vorm. hierselbst eingetroffen, wurde vom Kaiser, welcher Admiralsuniform trug, am Bahnhofe empfangen und sodann zu Wagen nach dem Stadtschloß geleitet.

Kassel, 8. Juni. Prinz Heinrich ist heute Morgen 5 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von einer großen Menschenmenge jubelnd begrüßt. Der Prinz fuhr nach dem Stadtschloß, wo derselbe die Spitzen der Behörden und seine ehemaligen Lehrer empfing.

Kassel, 8. Juni. Prinz Heinrich besuchte heute Vormittag 9 Uhr, begleitet von dem Vorstand der Jagdausstellung, dem Oberpräsidenten Grafen zu Eulenburg, dem Grafen von Waldersee und dem Minister von Lucius die Hundeausstellung und um 10 Uhr die Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport. In der historischen Abtheilung wurde Prinz Heinrich von Damen, die Blumensträuße überreichten, begrüßt. Das Frühstück wurde im Weinzimmer eingenommen. Das anwesende, zahlreiche Publikum begrüßte den Prinzen mit enthusiastischen Zurufen. Um 1 Uhr Mittags trat der Prinz die Rückreise an.

Eisenach, 10. Juni. Der Ausschuß des Juristentages hat heute beschlossen, den diesjährigen Juristentag vom 10. bis 14. September in Straßburg abzuhalten.

Wien, 9. Juni. Der Fürst von Montenegro ist mit der Prinzessin Militza heute Vormittags hier eingetroffen und von dem Fürsten Peter Karagiorgewitsch am Bahnhofe empfangen worden.

Wien, 10. Juni. Der Kaiser empfing heute den Fürsten von Montenegro in besonderer Audienz, welche etwa 10 Minuten währte.

Wien, 10. Juni. Die „Polit. Corresp." meldet aus Nisch: Gestern wurde unter dem Vorsitz Taschic's ein Parteitag der Radicalen abgehalten, welcher in voller Ruhe verlief. Derselbe beschloß, die Regierung zur Lösung des Vertrags mit der Betriebsgesellschaft der serbischen Bahnen, sowie zur Regelung der kirchlichen Frage zu beglückwünschen.

Wien, 10. Juni. Wie die „Polit. Corresp." meldet, wird König Milan noch einige Tage in Constantinopel verbleiben. Sein Eintreffen in Belgrad dürfte nicht vor Ende Juni alten Styls erfolgen.

Kladno, 8. Juni. Die Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft hat allen Bergarbeitern, welche wieder angefahren sind, vollen Anspruch auf die Bruderlade zugestanden. Die Befürchtung einer Erneuerung des Strikes ist damit geschwunden.

Krakau, 10. Juni. Professor Cyfrowicz, welcher wegen der Verhaftung der 41 Studenten nach Ojcow gesandt worden, ist von dort zurückgekehrt und berichtet, daß die russischen Behörden theils als Geldstrafe, theils als Kostenersatz, die Zahlung von 500 Gulden beanspruchten; außerdem seien die Studenten zu dreitägigem Arrest verurtheilt. Professor Cyfrowicz hat heute das verlangte Geld nach Ojcow überbracht und kehren die Studenten voraussichtlich morgen hierher zurück.

Bern, 8. Juni. England hat seine Theilnahme an der internationalen Arbeiterschutz-Conferenz zugesagt.

Bern, 8. Juni. Wie verlautet, dürfte die Bundesversammlung noch in dieser Session die Einführung von kleinkalibrigen Repetirgewehren beschließen und die dazu erforderlichen Credite bewilligen.

Luzern, 8. Juni. Der internationale Antisclaverei-Congreß wird hier vom 4. bis 8. August tagen.

Olten, 10. Juni. In Fortsetzung der in Bern gepflogenen Verhandlungen hat in den letzten Tagen eine weitere Conferenz der Direction der Schweizer Westbahn und der Bern-Jurabahn in Luzern stattgefunden. In Gemäßheit des Fusionsprojectes sollen die 38 Mill. Frcs. Bern-Jura-Actien, sowie die 14 Mill. privilegirte Westbahnactien, in neue 4½ procent. Prioritätsactien, die 85 Mill. betragenden Westbahn-Stammactien in neue Stammactien in Höhe von 34 Mill. umgewandelt werden. Letztere sollen 4 pCt. nach Zahlung der 4½ pCt. für die Prioritätsactien erhalten. Auf jede alte Westbahnactie soll außerdem eine Genußactie ausgefolgt werden, welche mit einem gewissen Antheil auf den Restbetrag angewiesen wird, der nach Zahlung der vorbezeichneten Dividendenbeträge verbleibt. Dieser Antheil der Genußactien ist vorläufig und vorbehaltlich weiterer Prüfung auf 25 pCt. festgesetzt, während die restirenden 75 pCt. ratenweise an die Prioritäts- und Stammactien vertheilt werden sollen. In der Luzerner Conferenz wurde ferner hervorgehoben, daß die Berner Vertreter der Jurabahn mit der Fusion einverstanden seien, daß indessen von vornherein die Erwerbung der dem Staate Bern gehörenden, der Jurabahn verpachteten Bern-Luzernbahn durch die fusionirte Gesellschaft in Betracht gezogen werden müsse. Was die finanzielle Seite anbetrifft, betonten die Vertreter der Banken wiederholt, daß sie sich verbindlich machen, die auszuführenden Operationen, welche in directer Verbindung mit der Fusion stehen, in einer für die beiden Eisenbahnen möglichst günstigen Weise durchzuführen und daß sie sich, was die Frage des Simplondurchstichs angeht, das Recht vorbehalten, dieselbe unter allen Gesichtspunkten zu studiren, ehe sie bezüglich derselben definitive Engagements eingehen. Eine juristische Delegation wird die aus der angestrebten Fusion sich ergebenden Rechtsfragen nachprüfen und insbesondere die Form der Fusion und die Frage, in welchem Umfange die Westbahnobligationen convertirt werden können, endgültig feststellen.

Rom, 8. Juni. Deputirtenkammer. Cavalotti begründete seinen Antrag betreffend die vorzeitige Veröffentlichung der Actenstücke in der Angelegenheit des Consuls Durando. Die Debatte wird am Montag fortgesetzt werden.

Paris, 8. Juni. Deputirtenkammer. In der weiteren Berathung des Unterrichtsetats griff Mun von der Rechten Ferry heftig an, dessen Name allein schon genüge, um Blut und Thränen im Lande fließen zu machen. (Stürmischer Beifall von der Rechten.) Mun klagte, das Land sei unwohnlich für die Hälfte seiner Einwohner gemacht worden, es sei solch' unerträglicher Dictatur endlich satt. (Lärmende Proteste im Centrum.) Nachdem hierauf der Redner zur Ordnung gerufen, ergriff Unterrichtsminister Fallières das Wort zur Entgegnung. Der Unterrichtsminister führte zunächst in seiner Entgegnung aus, die Schulgesetze seien um des Schutzes der Gewissensfreiheit willen gemacht; die Zukunft werde Republik und Regierung Recht geben; vertrauensvoll unterbreite er sein Werk dem allgemeinen Stimmrechte zur Ratification. (Beifall von der Linken und dem Centrum.) Nach einigen Ausführungen anderer Redner tadelte Clémenceau die Schwenkungspolitik Ferry's; weit besser sei es, offen Krieg zu führen, da eine Wiederaussöhnung mit der Kirche doch nur ein Hirngespinst sei; man dürfe von der Kirche keine Toleranz erbitten, vielmehr von derselben Gehorsam gegen die Staatsgesetze verlangen. (Beifall links.) Damit wurde die Berathung abgebrochen; dieselbe wird Dinstag fortgesetzt.

Paris, 8. Juni. Das „Journal des Débats" berichtet, daß wegen der in den Papieren des Unterintendanten Reichert gefundenen compromittirenden Schriftstücke der Staatsgerichtshof heute Vormittag Fleuchat, seiner Zeit Capitän vom Generalstabe des Kriegsministers, habe verhaften lassen.

Paris, 9. Juni. Der Präsident Carnot eröffnete heute auf dem Exercierplatz von Vincennes das internationale Turnfest.

Paris, 9. Juni. Die Verhaftung des Unterintendanten Reichert wurde damit begründet, daß Reichert falsche Aussagen vor Gericht machte und sich weigerte, die vom Untersuchungsrichter verlangten Schriftstücke auszuhändigen. Nachdem Reichert die Schriftstücke ausgeliefert und Angaben über die Schriftstücke, welche sich im Besitze des Kapitän Fleuchat befanden, gemacht hatte, wurde er gestern wieder in Freiheit gesetzt. Weitere Verhaftungen sind bis jetzt nicht vorgenommen worden. Der ehemalige Cabinetschef Boulangers, General Jung, wurde heute von der Untersuchungscommission des Staatsgerichtshofes vernommen.

Paris, 10. Juni. Dem „Temps" zufolge hätte die Untersuchungs-Commission des Staatsgerichtshofes das Vorhandensein schwerer Belastungsmomente gegen Boulanger constatirt und würden die Acten am Mittwoch dem Oberstaatsanwalt zugestellt werden. — Laguerre, Laisant und Déroulède wurden heute vom Staatsanwalt vernommen, die Freilassung derselben, obschon wahrscheinlich, ist noch nicht angeordnet. Wie es heißt, würden die boulangistischen Deputirten die Angelegenheit morgen in der Kammer zur Sprache bringen.

Gegen 12000 Turner defilirten heute Nachmittag auf dem Stadthausplatz vor dem Munizipalrath und zogen dann nach Vincennes. Eine ungeheure Menschenmenge begleitete sie auf dem ganzen Wege.

Angoulême, 9. Juni. Zusammenkunft und Banket der Bou-

langisten, welche heute hier stattfinden sollten, sind polizeilich untersagt worden. 24 Verhaftungen wurden wegen der Rufe: „Es lebe Déroulède!“ „Es lebe Boulanger!“ vorgenommen. Déroulède, Laisant und Richard wurden, als sie dagegen Widerspruch erhoben, verhaftet; die gegen 4000 zählende Menge protestirte dagegen ebenfalls. Die Garnison war in den Kasernen consignirt.

Paris, 10. Juni. Die in Angoulème gestern verhafteten Boulangisten sind bis 1 Uhr Morgens noch nicht wieder in Freiheit gesetzt worden, da sie sich weigerten, die Verpflichtung einzugehen, nicht wieder zu Manifestationen zu ermuntern. Die in Paris anwesenden boulangistischen Deputirten veröffentlichen eine Erklärung gegen die Verhaftung ihrer Freunde und beschuldigen die Regierung, daß sie einen revolutionären Weg betrete, für den sie die Verantwortung zu übernehmen hätte.

Madrid, 8. Juni. Gestern haben hier und in Jaen (Andalusien) Erdbeben stattgefunden.

Madrid, 9. Juni. Der Staatsrath beschloß den Grafen Benomar wegen Vertrauensbruch vor Gericht zu stellen; man erwartet, daß der Ministerrath sich heute mit der Angelegenheit beschäftigen werde.

Madrid, 10. Juni. Die Königin-Regentin hat das Decret zur Wiedereröffnung der Cortes unterzeichnet.

Lissabon, 8. Juni. Die Deputirtenkammer nahm einen Antrag an, ähnlich dem gestern in der ersten Kammer beschlossenen, betreffend die Rechtsansprüche Portugals auf Gebiete in Ost- und Central-Afrika.

Petersburg, 8. Juni. Der König und die Königin von Griechenland sind mit der Prinzessin Alexandra, der Braut des Großfürsten Paul und dem Kronprinzen heute in Neu-Peterhof eingetroffen. An der Grenze wurden die hohen Gäste vom Großfürsten Paul empfangen und nach hierher begleitet. Auf dem Bahnhof waren der Kaiser, der Kaiserin, der Großfürst-Thronfolger, die übrigen Großfürsten und Großfürstinnen anwesend. Der Magistrat brachte auf silbernen Schüsseln den Herrschaften Salz und Brot dar. Hierauf fuhren die Kaiserin mit der Königin und dem Brautpaar in einem Galawagen, der Kaiser mit dem Könige und die beiden Thronfolger zusammen nach Alexandria. Die griechische Königsfamilie bewohnt das Neue Palais am Meeresstrand von Alexandria. Heute fand im Petersaal des großen Schlosses Familiendiner von 37 Gedecken statt.

Petersburg, 9. Juni. Das diesjährige Rekrutencontingent der Armee und Marine ist auf 255 000 Mann festgesetzt, neben 2400 Mann in Terek, Kuban und Transkaukasien für die Ergänzung der special-kaukasischen Truppen.

Belgrad, 8. Juni. Die Regenten unterzeichneten einen Ukas, wonach der Metropolit Theodosius Demetrius, Bischof von Nisch, und Nikanor, Bischof von Zica auf ihr Ansuchen pensionirt, und der Metropolit Michael als Metropolit von Serbien, sowie der Bischof Hieronymus als Bischof von Nisch in ihre ehemals innegehabten Stellungen wieder eingesetzt werden. In dem Pensionsgesuche erkennen die ausscheidenden Kirchenoberhäupter an, daß der Rücktritt von ihrem Posten im Staatsinteresse liege und ein Gebot für den Frieden und die Würde der orthodoxen Kirche in Serbien sei.

Belgrad, 10. Juni. Der Metropolit Michael celebrirte gestern am Pfingstsonntag mit glänzender geistlicher Assistenz den Gottesdienst in der Kathedralkirche, welchem der König, der Regent Ristic, die Minister Gruic und Milosavljevic und der russische Gesandte Persiani beiwohnten. Der frühere Metropolit Theodosius, sowie die aus dem Amte scheidenden Bischöfe Demetrius und Nikanor standen, ihrer Zusage gemäß, mit der celebrirenden Geistlichkeit vor dem Altar. Metropolit Michael hielt eine Predigt, in welcher er die in dichter Menge die Kirche füllenden Andächtigen zur Versöhnlichkeit, zur Förderung des inneren Friedens, sowie zur Liebe und Treue zum Könige und dessen Dynastie aufforderte. Der König, Ristic und die Minister beglückwünschten den Metropoliten zu seiner Predigt. Beim Heraustreten aus der Kirche wurde König Alexander von der Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. — Heute Vormittag celebrirte der Metropolit Michael in der Kathedralkirche eine Trauermesse für den Fürsten Michael, welcher der König, die Regenten und Minister, die Civil- und Militair-Würdenträger, sowie ein zahlreiches Publikum beiwohnten.

Newyork, 8. Juni. Nach officiellen Berichten aus Seattle beträgt der durch die Feuersbrunst an Gebäuden angerichtete Schaden 7 Millionen Dollars, von denen amerikanische Versicherungsgesellschaften $2\frac{1}{2}$ Millionen Dollars tragen.

Rio de Janeiro, 8. Juni. Alfonso Celso hat den Auftrag erhalten, ein liberales Ministerium zu bilden.

Rio de Janeiro, 9. Juni. Der Vicomte Ouropreto übernimmt den Vorsitz in dem neugebildeten liberalen Ministerium.

Zanzibar, 10. Juni. Von den deutschen Schiffen waren bei der Zerstörung Saadanis betheiligt „Leipzig“, „Möwe“, „Pfeil“ und „Schwalbe“. Die Corvette „Carola“ ist gegenwärtig bei den Seychellen-Inseln abwesend. Der Verlust des Feindes wird auf etwa 100 Mann geschätzt. Das zerstörte Eigenthum ist fast alles britisch-indischen Händlern gehörig. Admiral Deinhard hat vom Sultan das Großkreuz des Ordens vom Strahlenden Stern erhalten. Die Capitulation von Pangani wird als fraglich betrachtet.

Kairo, 8. Juni. Die österreichische Regierung hat ebenfalls ihre Zustimmung zur Conversion der privilegirten Schuld erklärt.

Hamburg, 8. Juni. Der Postdampfer „California“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Morgen 7 Uhr in New-York eingetroffen. — Der Postdampfer „Moravia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft hat, von New-York kommend, heute Abend 6 Uhr Lizard passirt.

Bremen, 8. Juni. Der Schnelldampfer „Aller,“ Capt. H. Christoffers vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 29. Mai von Bremen und am 30. Mai von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Der Schnelldampfer „Eider,“ Capt. H. Baur, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 28. Mai von Bremen und am 30. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Triest, 10. Juni. Der Lloyddampfer „Vorwärts“ ist gestern Nachmittag, von Konstantinopel kommend, hier eingetroffen.

London, 9. Juni. Die Castle-Dampfer „Warwick Castle“ und „Howarden Castle“ sind, ersterer am Freitag auf der Heimreise von Capetown, letzterer am Freitag auf der Ausreise von Darthmouth abgegangen. Der Castle-Dampfer „Drummond Castle“ hat heute auf der Heimreise Lissabon passirt.

Deutschland.

Berlin, 8. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Freiherrn Gernand Grote, Erbschenken des Fürstenthums Halberstadt, dem Oberpfarrer und Stadtschulinspector Nagelschmidt zu Zülpich im Kreise Euskirchen, dem Archidiaconus Koeppel zu Friedeberg N.-M. und den Pfarrern Binzelbach zu Niederpleis im Siegkreise und Scheurer zu Ensen im Kreise Mülheim a. Rhein den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Meiereibesitzer Karl Julius Andreas Bolle zu Berlin den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Lehrer, Küster und Organisten Terjung zu Lövenich im Kreise Erkelenz den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Gemeindediener Josef Wentzinger zu Masmünster, dem Stellmacher Andreas Spangenberg zu Harbke im Kreise Neuhaldensleben und dem landwirthschaftlichen Arbeiter Christoph Hildebrandt ebendaselbst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten angestellten Land-Bauinspector Reimann in Berlin, sowie den Kreis-Bauinspectoren Ihne in Königsberg O.-Pr., Hammacher in Hagen i. W., Cramer in Langenschwalbach, Stocks in Posen, Stoll in Aachen, Moebius in Groß-Strehlitz, Otto in Konitz W.-Pr., Gamper in Göttingen, Krebs in Trier, Büchling in Eschwege und dem Wasser-Bauinspector Brünecke in Halle a. S. den Charakter als Baurath verliehen; ferner in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Bocholt getroffenen Wiederwahl den bisherigen unbesoldeten Beigeordneten, Fabrikanten Joseph Piekenbrock daselbst, in gleicher Eigenschaft für eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Consul des Reichs in Algier, Dr. Froebel, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Verleihung des Charakters als General-Consul ertheilt.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisher mit der commissarischen Verwaltung des Consular-Amts in Rotterdam betrauten Vice-Consul von Herff zum Vice-Consul daselbst ernannt.

Die Marine-Intendantur-Referendarien Hoefer und von Cölln sind nach bestandener Prüfung mit einem Dienstalter vom 22. Mai 1889 zu Marine-Intendantur-Assessoren ernannt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] S. M. Kanonenboot „Iltis“, Commandant Corvetten-Capitän v. Eickstedt, ist am 7. Juni c. in Shangai eingetroffen. — S. M. Schiff „Sophie“, Commandant Corvetten-Capitän Herbing, beabsichtigt am 12. d. Mts. von Auckland ab in See zu gehen. — S. M. Kanonenboot „Hyäne“, Commandant Capitän-Lieutenant Zeye, ist am 8. Juni in San Paolo de Loanda eingetroffen und beabsichtigt am 13. Juni c. die Reise fortzusetzen. — S. M. Kreuzer „Habicht“, Commandant Corvetten-Capitän Rittmeyer, ist am 8. Juni c. in Santhome eingetroffen und beabsichtigt am 10. Juni wieder in See zu gehen. — S. M. Fahrzeug „Loreley“, stellvertretender Commandant Lieutenant zur See Bassewitz, ist am 9ten Juni in Pera eingetroffen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 11. Juni.

* **Oberlandesgerichts-Präsident von Kunowski** begab sich gestern nach Ziegenhals, um dort einer Schöffengerichts-Sitzung beizuwohnen.

--d. **Der Verein zur Erzielung volksthümlicher Wahlen,** bekanntlich ein socialdemokratischer Wahlverein, hatte zum ersten Pfingstfeiertage, Nachmittags 4 Uhr, eine „öffentliche Versammlung“ in das Local „Ernestinenthal“ (Matthiasstr. 44a) einberufen, in welcher der Reichstagsabgeordnete, Schneidermeister August Kühn aus Langenbielau sprechen sollte. Die Versammlung konnte jedoch nicht stattfinden, weil, wie es hieß, der Wirth die Hergabe des Saales verweigerte. Trotz der tropischen Hitze hatte sich eine große Anzahl Personen aus dem Arbeiterstande eingefunden, welche den Zugang zum Saale von einem Polizei-Commissarius und zwei Schutzleuten besetzt fanden. Für den zweiten Feiertag war eine Mitglieder-Versammlung des genannten Vereins in Aussicht genommen.

* **Dem kirchlichen Jahresbericht pro 1888 über die Parochie von „St. Salvator“,** veröffentlicht vom Gemeindekirchenrath, entnehmen wir Folgendes: Die zum ersten April 1888 erfolgte Ablösung des städtischen Patronates hat der Gemeinde zu St. Salvator die längst erwünschte Selbstständigkeit in der eigenen Verwaltung ihrer Angelegenheiten gebracht. Von der seitens des Magistrats receßmäßig zu gewährenden Ablösungssumme von 235 107 Mark ist am 1. October der vierte Theil mit 58777 Mark gezahlt worden, indem die andern drei Viertheile am 1. October 1889, 90, 91 in gleichen Raten folgen. Außerdem vereinnahmte die Kirchkasse ein Kaufgeld von 97 000 Mark incl. 11 204,78 M. Zinsen für Veräußerung des der Kirchgemeinde bisher gehörigen Antheils an dem sogenannten Glaciskirchhofe am Ohlauer Stadtgraben. Die Zinsen der obengenannten Capitalien sind nach Möglichkeit hypothekarisch sicher angelegt. Zugleich sind mit demselben Zeitpunkte die Gotteskastengelder, welche bis dahin in die städtische Armenpflege flossen, der kirchlichen Armenpflege überwiesen worden, welche hierdurch eine sehr erfreuliche Mehreinnahme von 600—800 Mark erhält. In Folge der Patronatsablösung ist auch im October 1888 der längst nothwendige Bau eines Pfarrhauses begonnen worden. Dasselbe soll außer den Wohnungen für die drei Geistlichen und den Kirchkassen-Rendanten drei Confirmandenzimmer, sowie die erforderlichen Geschäftsräume enthalten und, von Herrn Maurermeister Beyer hierselbst ausgeführt, zum 1. Juli 1890 bezogen sein. Die Kosten desselben belaufen sich auf rund 100 000 Mark, von welchen 55 000 Mark vom Magistrat und der Verbandskasse der sechs evangelischen Gemeinden, je zur Hälfte laut Ablösungsreceß aufgebracht werden, während das Uebrige aus dem Vermögen der Kirche zu bestreiten ist. — Die Ergänzungswahlen zu den Gemeindekörperschaften haben im October vorigen Jahres vorschriftsmäßig stattgefunden, sodaß der Gemeinde-Kirchenrath außer den 3 Geistlichen aus 12 Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 36 Mitgliedern besteht. Leider ist die Bethätigung der Gemeinde an diesen kirchlichen Wahlen bisher eine äußerst geringe gewesen, da einerseits von den Tausenden der selbstständigen Gemeindemitglieder nur gegen 300 sich in die kirchliche Wählerliste haben eintragen lassen, andererseits von den Eingeschriebenen und zur Wahl Berechtigten sich nur eine äußerst geringe Zahl an derselben betheiligt hatte, trotz wiederholter dringender Aufforderung. Und doch sind diese Wahlen so wichtig, als die Grundlage der kirchlichen Selbstverwaltung in Gemeinde und Pfarramt, sowie auf der Kreis-, Provinzial- und Generalsynode. Die Sitzungen der Gemeindekörperschaften sowie der kirchlichen Armenpflege-Commission finden bisher in einem Klassenzimmer des Realgymnasiums am Zwinger statt. Nach Vollendung des Pfarrhauses werden sie in einem Sitzungszimmer des letzteren abgehalten werden. Es haben im Jahre 1888 stattgefunden: Sitzungen des Gemeinde-Kirchenraths 10; der vereinigten Körperschaften 9; der kirchlichen Armencommission vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 9, in welchen 208 Unterstützungsgesuche bewilligt und 672 Mark an Unterstützungen gezahlt wurden. — Die Gottesdienste sind nach Anstellung eines dritten Geistlichen vermehrt worden. Der Hauptgottesdienst findet Vormittags 9 Uhr, der Nachmittags-Gottesdienst findet um 2 Uhr statt. Letzterer soll später, wenn die Beleuchtung der Kirche, sei es durch elektrisches Licht oder durch Gas eingeführt sein wird, wie in den übrigen Kirchen, im Winterhalbjahr (vom 1. October bis 31. März) auf Nachmittag 5 Uhr verlegt werden. Hierbei sei mitgetheilt, daß zum Beleuchtungsfonds der Kirche bereits 1800 Mark gesammelt sind; weitere Gaben werden gern angenommen. Abendmahlsfeier findet allsonn- und festtäglich früh 8 Uhr, sowie nach jedem Hauptgottesdienste und an jedem Freitag früh um 8 resp. $8\frac{1}{2}$ Uhr statt. An den meisten Sonntagen ist außerdem früh 11 Uhr Kindergottesdienst angesetzt, der aber leider nicht nach Wunsch besucht wird, während die Theilnahme am Gemeindegottesdienst eine im ganzen wohl befriedigende genannt werden kann. Seit dem 1. Mai 1888 trägt an Stelle des früheren Männerchores ein gemischter Chor von 9 Herren und 11 Damen nebst den Chorschülern zur würdigen musikalischen Ausgestaltung der Hauptgottesdienste in erfreulicher Weise bei, es hat auch die Kirchgemeinde diese Neuerung allseitig willkommen geheißen. — An Taufen wurden im Jahre 1888 vollzogen 1304, gegen das Vorjahr mehr 135. Die Zahl der unterlassenen Taufen im ersten Lebensjahr nimmt stetig ab, indem die noch ungetauft gebliebenen Kinder später zur Taufe gebracht werden. Von den Taufeltern waren bei 828 beide evangelisch, bei 121 war der Vater, bei 174 die Mutter katholisch. 181 Kinder waren unehelich geboren. Bei dieser Zahl sind jedoch die aus der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt auf der Kronprinzenstraße stammenden 74 unehelichen Kinder eingerechnet, von welcher der Gemeinde nur 15 zufallen, im Ganzen also 122. An „Armentaufen“ sind unentgeltlich 50 vollzogen worden, und zwar ehelich 34, unehelich 5, aus der Klinik 2, aus dem kaiserl. Kinderheim 9. Trauungen waren 224, gegen das Vorjahr weniger 21, darunter waren 146 Paare beide evangelisch, bei 37 Paaren war der Mann, bei 41 die Frau katholisch, also im Ganzen Mischehen 78. Beerdigungen waren 907, gegen das Vorjahr weniger 59, darunter Erwachsene, männlich 169, weiblich 154, zusammen 323; Kinder, männlich 303, weiblich 281, zusammen 584. Mit Geistlichen wurden beerdigt 283 Personen, gegen das Vorjahr mehr 19. Confirmirt wurden 479 Kinder gegen 550 im Vorjahre, darunter in diesem Jahre aus Mischehen 112, im vorigen Jahre 100 Kinder. Communicanten waren 2108 männlich und 3540 weiblich, zusammen 5648, dagegen im Jahre 1887 2488 männlich und 4013 weiblich, zusammen 6501, so daß die Zahl der Communicanten um 853 gesunken ist, ein Umstand, der wohl in der längeren Erkrankung des zweiten Geistlichen seine Erklärung findet. Privatcommunionen sind gewesen 136 gegen 127 im Vorjahre, also 9 mehr. Austritte, aus der Kirche zur freireligiösen Gemeinde haben stattgefunden in diesem Jahre 7, 1887 keine. Uebertritte aus dem Judenthum 2, 1887 keine, aus der kathol. Kirche 4, 1887 10. — Schließlich ist noch mit Dank zu erwähnen, daß es seit dem 1. Januar 1888 gelungen ist, vier Diakonissen zur Kranken- und Armenpflege in der Parochie anzustellen, und zwar für den von der Kaiser Wilhelmstraße rechts gelegenen Theil der Parochie zwei Schwestern aus dem Kraschnitzer Mutterhause durch den Verein für weibliche Diakonie, und für den von der Kaiser Wilhelmstraße links gelegenen Theil der Parochie zwei Schwestern aus dem Lehmgrubener Mutterhause der Gräfin Poninska. Die Diakonissen stehen unter der Leitung des zweiten resp. dritten Geistlichen der Kirche und haben bereits mit großem Segen gewirkt. Das Genauere enthält der Jahresbericht der betreffenden Mutterhäuser. Mit dem 1. Januar d. J. (1889) ist auch ein Stadtmissionar von Seiten des hiesigen Vereins für innere Mission zur Verfügung des Gemeindekirchenrathes im Dienste der Armenpflege der Parochie angestellt worden.

* **Ausschreibung der Abgaben zur Deckung der Viehseuchen-Entschädigungen pro 1888/89.** Die Entschädigungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten oder nach dieser Anordnung an der Seuche gefallenen Pferde, Esel, Maulthiere, Maulesel und für Rindvieh, welche nach § 12 des Gesetzes vom 12. März 1881 von den Provinzial-Verbänden zu tragen sind, sofern die Thiere mit der Rotzkrankheit bezw. mit der Lungenseuche behaftet waren, werden gemäß § 8 des Viehseuchen-Entschädigungs-Reglements für Schlesien vom 26. Februar 1884 von der Landes-Hauptkasse hierselbst aus bereiten Beständen vorschußweise gezahlt und im nächstfolgenden Jahre nebst den berechneten Zinsen für die vorschußweise geleisteten Zahlungen und den Verwaltungskosten durch Umlage auf die Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren, Mauleseln bezw. von Rindvieh wieder eingezogen. Im Rechnungsjahre 1888/89 sind für rotzkranke Pferde 19 378,25 M. Entschädigungen gezahlt, und davon 729,06 Mark Zinsen berechnet worden, außerdem aber 90,94 M. baare Auslagen an Verwaltungskosten entstanden. Den Gesammtbetrag von 20 198,25 M. haben die Besitzer von Pferden 2c. aufzubringen. Die Besitzer von Rindvieh dagegen haben, da Entschädigungen für wegen Lungenseuche getödtete Rinder nicht liquidirt worden sind, nur 454,36 M. Antheil an den Verwaltungskosten zu tragen. Für die Vertheilung dieser beiden Summen ist der bei der Zählung am 11. December v. J. ermittelte abgabenpflichtige Viehbestand von 280 813 Pferden, Eseln, Maulthieren und Mauleseln, und von 1 403 034 Stück Rindvieh (gegen 278 226 und bezw. 1 416 358 im December 1887) maßgebend. Die vom Provinzial-Ausschusse mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten auf die Kreise der Provinz pro 1889/90 ausgeschriebene Abgabe stellt sich also durchschnittlich auf 7,19 Pf. für ein Pferd 2c. und auf 0,03 Pf. für ein Stück Rindvieh, und beläuft sich für den Regierungsbezirk Breslau auf 7943,34 M. für 110 435 Pferde 2c. und 170,15 M. für 525 413 Stück Rinder, für den Liegnitzer Bezirk auf 4881,81 M. pro 67 871 Pferde 2c. und 134,69 M. pro 415 919 Rinder, für den Regierungsbezirk Oppeln auf 7373,10 M. für 102 507 Pferde 2c. und 149,52 M. für 461 702 Stück Rindvieh. Der Magistrat der Stadt Breslau hat 331,15 M. für 4604 Pferde 2c. und 18 Pf. für 560 Stück Rindvieh einzuziehen.

—d. **Bezirksverein der Ohlauer Vorstadt.** Die Vereinsmitglieder (Familienmitglieder und Gäste sind ausgeschlossen) werden am Freitag, 14. Juni cr., die Haase'sche Brauerei besichtigen.

* **Alarmirung der Feuerwehr.** Am ersten Feiertag Vormittags brannten zwei größere Rasenflecken am Posener Eisenbahndamm, rechts von der Berliner Chaussee, wahrscheinlich durch Funken aus vorüberfahrenden Maschinen entzündet. Die um 10 Uhr 28 Min. gerufene Feuerwehr fand den Brand schon gelöscht und kehrte 11 Uhr 15 Min. zurück. Am zweiten Feiertage veranlaßte durch die Sonne zurückgedrängter Rauch Augustraße 25 eine irrthümliche Feuermeldung um 12 Uhr 58 Min. Die Rückkehr der Feuerwehr erfolgte um 1 Uhr 34 Min.

Glogau, 11. Juni. [Raubmordversuch.] In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag wurde hier ein schwerer Raub versucht. Ein Artillerist der hiesigen Garnison hatte erfahren, daß einem bei demselben Regiment dienenden Einjährig-Freiwilligen eine Geldsendung ausgehändigt worden war. Um in den Besitz dieses Geldes zu kommen, stieg der Artillerist in der Nacht durch das offene Fenster in die Wohnung des Einjährig-Freiwilligen, betäubte diesen durch einen schweren Schlag mit dem Stiefelknecht und ging alsdann in aller Ruhe daran, den Geldschub zu erbrechen. Indessen wachte der Einjährig-Freiwillige aus seiner Betäubung auf und schlug Lärm. Der Artillerist entfloh, doch ließ er sein Messer zurück, welches zur Entdeckung des Thäters führte.

H. **Hainau,** 7. Juni. [Gesangsfest. — Aus der Stadtverordneten-Versammlung. — Synagogenbau.] Aus Anlaß der Feier des 60jährigen Bestehens des hiesigen „Männer-Gesang-Vereins“ veranstaltet der „Niederschlesische Sängerbund“ Sonntag, 7. Juli cr., ein Gesangsfest. Zu den Gesangsaufführungen, welche der Bundes-Dirigent Dreßler aus Lüben leitet, wird eine große Halle erbaut. — Da in der Stadtverordneten-Versammlung Niemand die Functionen eines Protokollführers übernehmen will, wurde in der gestrigen Sitzung auf Grund des § 88 der Städte-Ordnung beschlossen, einen vereideten, besoldeten Schriftführer zu wählen. — Die Ziehung der Lotterie zum Synagogenbau findet bestimmt am 18. Juni cr. statt.

H. **Fasterhausen,** 7. Juni. [Von einem schweren Unfall] wurde der Müllermeister Opitz von hier betroffen. Durstig vom Felde heimkehrend, ergriff derselbe eine hinter dem Ofen stehende Flasche, in welcher er Bier vermuthete und deren Inhalt er trank. Als die Flüssigkeit jedoch an seine Lippen kam, merkte er zu seinem Entsetzen, daß die Flasche Schwefelsäure enthielt. In Folge dieser Unvorsichtigkeit liegt der Mann jetzt schwer krank danieder.

§ **Frankenstein,** 7. Juni. [Priester-Jubiläum.] Vor einigen Tagen feierte der im hiesigen barmherzigen Brüderkloster lebende emer. Pfarrer Schmialeck sein 50jähriges Priesterjubiläum im Kreise mehrerer Amtsbrüder der nächsten Umgebung und vieler Freunde. Seit dem Jahre 1885 lebt der Jubilar als Pensionär im hiesigen Brüderkloster, wo er zur Aushilfe im geistlichen Amt stets bereit ist. Seitens des Fürstbischofs soll ihm die Würde eines Erzpriesters verliehen worden sein.

w. **Oels,** 6. Juni. [Bau einer Friedhofs-Kapelle. — Kirchen- und Schulen-Visitation. — Vom Seminar.] Bis jetzt mußten auf unseren Friedhöfen die Leichenreden unter freiem Himmel abgehalten werden. Dieser Uebelstand wurde namentlich bei schlechtem Wetter schmerzlich empfunden. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß demnächst mit dem Bau einer Friedhofs-Kapelle begonnen werden soll. — Vom 1. bis 6. d. Mts. fand in der Parochie Oels eine Kirchen- und Schulen-Visitation durch den königlichen General-Superintendenten Dr. Erdmann statt. Derselbe sprach sich in der mit den Schulinspectoren und Lehrern abgehaltenen Conferenz über den Befund der eingehenden Revision recht befriedigend aus. Am Sonntag hielt General-Superintendent Dr. Erdmann nach dem Hauptgottesdienste eine Unterredung mit der erwachsenen Jugend ab, die sich äußerst zahlreich dazu eingefunden hatte. — Auch der Abgangs-Prüfung am hiesigen Seminar wohnte derselbe bei. Bei der Prüfung erhielten von 26 Seminar-Abiturienten und zwei Commissionsprüflingen 23 der Ersteren und 2 der Letzteren das Zeugniß zur provisorischen Anstellung im Elementarschulamte.

Δ **Ohlau,** 6. Juni. [Vom landwirthschaftlichen Verein. — Feuer.] In der letzten Plenarversammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde dem Teichwärter Röhm aus Neuvorwerk für 49jährige treue Dienstzeit auf der Herrschaft Jeltsch die Prämie von 20 Mark vom Vorsitzenden überreicht. Unter den Eingängen befand sich u. A. eine Einladung zur Beschickung der mit der am 28. und 29. Juni cr. in Namslau abzuhaltenden X. Wanderversammlung des Schlesischen Generalvereins der Bienenzüchter zu veranstaltenden Ausstellung. Erwähnt sei noch ein Schreiben des Centralvereins, betreffend rechtzeitige Anmeldung von Schadenersatzforderungen bei Beschädigungen der bei der Zuchtthier-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau versicherten Zuchtbullen. Für die Zukunft müssen alle Beschädigungen, für welche Ersatz beansprucht wird, binnen 14 Tagen beim Centralverein angemeldet werden. Der Erklärung des landwirthschaftlichen Vereins zu Freystadt NS., daß die Vereinsmitglieder von Fabrikanten und Händlern, welche sich dem sogen. Dünger-Ringe angeschlossen haben, bis auf Weiteres Thomasschlackenmehl nicht kaufen, wurde zugestimmt. Der Schlesische Verein für Förderung der Culturtechnik theilt mit, daß der diesjährige Ausflug nach dem Kreise Pleß im Laufe dieses Monats stattfinden wird. Nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder hielt Professor Dr. Holdefleiß aus Breslau einen Vortrag „über die gebräuchlichsten Methoden zur Gewinnung von Winterfutter“, welchem die Versammlung mit vielem Interesse folgte. An die Ausführungen reihte sich eine rege Debatte. — Am 2. Juni cr. brach in der Besitzung des Freistellenbesitzers Knispel in Deutsch-Steine Feuer aus. Es brannten eine Scheuer, die Stallung und ein Schuppen nieder. Das Feuer hätte bei der großen Hitze und der gegenwärtigen Trockenheit sehr leicht gefährliche Dimensionen annehmen können. — In Thiergarten bei Ohlau ertrank in der Oder ein drei Jahre altes Kind.

Handels-Zeitung.

* **Die Deutsche Reichsbank** hat den Satz für Ankauf von Wechseln am offenen Markte von 2 auf $2^1/_8$ pCt. erhöht.

Hamburg, 11. Juni. (Original-Telegramm der Bresl. Zeitung.) Ein Hamburger Consortium hat von der Wittwe des früheren Präsidenten der Republik Guatemala eine Kaffeeplantage erworben, und auf Grund dieser Erwerbung eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 2 Millionen Mark, zerlegt in 8 Actien à $^1/_4$ Million Mark, gebildet. Die Nationalbank für Deutschland in Berlin soll sich mit einer Actie betheiligt haben.

W. T. B. **Augsburger Wollmarkt.** Augsburg, 8. Juni. Die Zufuhr war eine starke und bestand grösstentheils aus Bastardwolle von schöner Wäsche.

* **Charkower Wollmarkt.** 6. Juni. Zu dem hier demnächst stattfindenden Wollmarkt treffen bereits starke Zufuhren ein. Man hofft, dass derselbe einen festen Verlauf nehmen wird, da die inländischen Fabrikanten ohne Vorräthe sind. Odessaer Kaufleute haben von Dominien des Charkower Gouvernements bereits ca. 100 000 Pud Merino-Wolle bis $9^1/_2$ Rubel pro Pud angekauft.

* **Das Syndicat für die Conversion der 5proc. consolidirten Obligationen der Russischen Eisenbahnen** hat, so lesen wir in russischen Blättern, die Subscribenten auf die 4proc. consolidirte Anleihe 2. Serie benachrichtigt, dass die Repartition auf baar gezeichnete Stücke sich, wie folgt, gestaltet: in Russland 2 pCt. der gezeichneten Summe, in Frankreich 5 pCt., in Belgien 7 pCt. Die Differenz bei der vorzunehmenden Repartition erklärt sich dadurch, dass das Syndicat im Voraus die Anzahl der Obligationen bestimmt hatte, welche für jeden einzelnen Ort getrennt zur Baarzeichnung in Aussicht genommen waren, da aber die Anmeldungen selbstverständlich nicht allenthalben gleichmässig sein konnten, so mussten sich eben auch die oben bemerkten Differenzen herausstellen. Die zur Subscription ausgelegten Obligationen wurden überzeichnet: in Petersburg um das 40fache, in Frankreich um das 18fache, in Belgien um das 14fache.

* **Amerikanischer Metallmarkt.** Der „Iron" meldet: Der amerikanische Eisenmarkt zeigt eine entschiedene Besserung; amerikanisches Anthracitroheisen ist erholt, der Umsatz gut und Preise stetig; Bessemer gefragt und fest, 15,50—16,50 Doll.; schottisches stetig und ziemlich lebhaft; Spiegeleisen mässig belebt und fest. Stahlschienen sind fest bei guter Frage; seit zwei Wochen wurden 65 000 Tonnen zu 26, 26,50—27 Doll. ab ostpennsylvanischen Werken verkauft; der heutige Preis ist 27 Doll. Stahlwalzdraht stetig bei gutem Geschäft, amerikanischer 40—41 Doll. ab Werk, fremder $41^1/_2$—42 Doll. ab Schiff.

* **Handelspolitisches aus Italien.** Der Abbruch der vertragsmässigen Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Italien hat nach der „Nat.-Ztg." für beide Länder zunächst mannigfache Nachtheile zur Folge gehabt. Insbesondere handelte es sich für Italien darum, für seine Bodenproducte, namentlich Wein und Oel, sowie für seine Seide anderswo Abnehmer zu finden. Diese Zeit des Ueberganges verlief nicht ohne Schwierigkeiten. Dabei war es von Interesse, zu beobachten, wie die französische Partei in Italien und selbstverständlich die gesammte französische Presse den Anschluss Italiens an die Friedensmächte (der doch seit viel längerer Zeit datirt) verantwortlich machte für den wirthschaftlichen Rückgang des Landes. In demselben Sinne schien die französische Regierung nur dann zu Concessionen in der Zolltariffrage bereit, wenn Italien auf politischem Gebiete Entgegenkommen zeige. Gegenüber dieser Ausbeutung der wirthschaftlichen Schwierigkeiten Italiens ist es um so erfreulicher, dass jene Periode des Ueberganges für das Land glücklich überstanden zu sein scheint. Wenigstens sind die letzten Handelsausweise der Monarchie recht günstige zu nennen. Der Monat April zeigt, wie die „Berliner Polit. Nachr." hervorheben, gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres in der Einfuhr eine Zunahme von 35 Millionen Lire, in der Ausfuhr eine solche von fast 10 Millionen. Die ersten vier Monate dieses Jahres sind in dem Gesammtbetrage der Einfuhr und Ausfuhr bis auf wenige Millionen denen des Vorjahres zwar nur gleich, dabei ist aber zu berücksichtigen, dass im Januar und Februar vorigen Jahres — vor dem Ausbruch des Zollkrieges mit Frankreich — die Einfuhr französischer Waaren in Italien eine ganz abnorme Höhe erreichte, und dass im laufenden Jahre von Monat zu Monat die Ziffern günstiger werden. Ein definitives Urtheil wird sich daher erst später über die Handelslage des Landes abgeben lassen; immerhin kann aber schon jetzt behauptet werden, dass es dem italienischen Handelsstande geglückt ist, sich in die durch die ablehnende Haltung Frankreichs geschaffenen neuen Verhältnisse einzuleben. Im Einzelnen sei hier vor der Hand nur erwähnt, dass die Ausfuhr Italiens an Wein zwar noch hinter der entsprechenden Ziffer des Vorjahres zurückbleibt. Indessen ist auch in diesem Artikel, in dem Frankreich früher der stärkste Abnehmer war, ein Fortschritt zu constatiren. Frankreich hat zwar in den vier ersten Monaten dieses Jahres nur 83 000 Hektoliter bezogen, dagegen hat die Weinausfuhr nach anderen Ländern stark zugenommen, so die nach Deutschland von 26 000 auf 66 000 Hektoliter. Es wäre dringend zu wünschen, dass der deutsche Handel gerade der Frage der Einfuhr italienischen Weines sein Interesse zuwendete. In diesem Artikel leidet besonders Mittel- und Unter-Italien an einer Ueberproduction, welche die Lage der dortigen Weinbauer sehr erschwert. Nach dem Urtheil aller Kenner wäre es unzweifelhaft möglich, einen guten Theil unseres Bedarfs an Rothweinen statt wie bisher aus Frankreich, aus Italien zu beziehen, und bekanntlich beschäftigt sich die italienische Regierung sehr angelegentlich mit dieser Frage. Die Ausfuhr an Orangen und Citronen, an Käse, an Olivenöl hat zugenommen, die von Reis und Hanf etwas abgenommen. Mehr eingeführt worden sind besonders Getreide, rohe Baumwolle, Rohseide und Zucker.

* **Wein-Versteigerung in Eberbach.** Hattenheim im Rheingau, 6. Juni. Welch' hohe Preise heute zu Tage für Rheingauer Weine gezahlt werden, wenn sie nur einigermaassen von Güte sind, lehrte wieder die jüngste Weinversteigerung im benachbarten Kloster Eberbach. Es kamen dort im Ganzen 45 Stück (à 1200 Liter) zum Verkaufe und wurden 261 790 Mark 76 Pf. dafür erzielt, also circa 5949 M. 76 Pf. das Stück im Durchschnitt! Die 1888er Steinberger, recht herbe Sachen, brachten es immerhin auf 940 bis 1410 Mark das Stück, die 1883er, bessere Weine (Gräfenberger, Hattenheimer Steinberger), variirten im Preise von 2000—6660 M. das Stück; die 1884er hingegen (Neroberger, Hochheimer, Hattenheimer, Gräfenberger, Steinberger) gingen von 3860 M. bis auf 33 460 M. das Stück. Das letzte Halbstück 1884er Steinberger von 595 Liter kostete 16 730 M., demnach die Flasche im Fasse 21 M. 9 Pf., ein Preis, welcher für solche Qualität, zumal der Wein noch nicht flaschenreif, wohl noch niemals gezahlt worden ist. Bedenkt man nun, wie lange dieser Wein noch liegen muss, bis er verkauft werden kann, rechnet Zinsen auf Zinsen, ferner den dereinstigen Verdienst des Händlers — wie wird sich diese 1884er Steinberger Auslese stellen, wenn sie späterhin erst auf der Tafel des Consumenten erscheint? In den Weinbergen sieht es prächtig aus; die besseren Lagen dürften bald in Blüthe gehen. Es wäre unseren Winzern, welche seit 1868 keinen wirklich grossen Jahrgang mehr ernteten, in der That zu wünschen, dass endlich wieder einmal ein „Treffer" einschlüge. (Nass. Volksztg.)

Concurs-Eröffnungen.

Herrengarderobenhändler Adolf Pfingst zu Berlin. — Schmiedemeister Friedrich Reinhold Krumm in Chemnitz. — Firma M. Rossner in Chemnitz. — Bäckermeister Theodor Angerhausen zu Gelsenkirchen. — Lederhändler Franz Jacob Rudolph Hollste in zu Hamburg. — Nachlass des Lederhändlers Fritz Hänel zu Schönau. — Kaufmann Leopold Feldmann von Steinsfurth. — Nachlass des Restaurateurs Hermann Hübner aus Zinnowitz bei Wolgast.

Schlesien: Handelsgesellschaft Hancke & Co. in Frankenstein; Verwalter: Kaufmann Hugo Pohl; Anmeldefrist: 26. Juli. — Kaufmann Karl Gebauer in Striegau; Verwalter: Kaufmann Emil Steiner; Anmeldefrist: 10. Juli.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Eintritt des Kaufmanns Nathan Manasse als Gesellschafter in die Firma C. Wuthe hier. — Ausscheiden des Kaufmanns Friedrich Sindermann aus der Firma A. H. Sindermann hier. — J. Steigüber in Wirrwitz. — Eichgrunder Mühle Joseph Brutschek in Eichgrund, Kreis Oels. — Paul Scholz in Süsswinkel, Kreis Oels, Inhaber ist Wassermühlenbesitzer. — Albert May in Hundsfeld Inhaber ist Destillateur.

Gelöscht: Josef Heller in Beuthen OS.

Breslau. Wasserstand.

10. Juni. O.-P. 4 m 50 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 33 cm. unter 0.
11. Juni. O.-P. 4 m 56 cm. M.-P. 3 m 36 cm. U.-P. — m 33 cm. unter 0.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 11. Juni, $9^1/_2$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot fest, per 100 Kilogramm schles. weisser 15,80—17.20—17,80 Mk., gelber 15,70—17,10—17,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 14,10—14,50 bis 14,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 14,00—14,50, weisse 15,00—16,00 Mark.

Hafer schwach angeboten, per 100 Klgr. 13,90—14,30—14,50 Mark.

Mais in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 11,50—11,80—12,30 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 M., Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark

Bohnen matt, per 100 Kilogr 18,00—18,50—19,00 Mark.

Lupinen mehr beachtet, per 100 Kilogramm gelbe 7,50—8,60 bis 10,30 Mark, blaue 7,20—7,60—8,80 Mark.

Wicken blieb fest, per 100 Klgr. 13,00—14,00—15,00 Mark.

Rapskuchen sehr fest, per 100 Kilogr. schles. 15—$15^1/_2$ Mk., September-October $14^1/_2$—15 M., fremder 14—14,50 Mk.

Palmkernkuchen sehr fest, per 100 Kilogramm 12,75—13,25, September-October 12—12,50 M.

Mehl in fester Stimmung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,00—25,50 Mk., Hausbacken 22,00—22,50 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8,30—8,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,50—4,00 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogramm 30,00—33,00 Mark.

Berlin, 8. Juni. [Grundbesitz und Hypotheken. Bericht von Heinrich Fränkel, Friedrichstrasse Nr. 104a.] Der schon einige Wochen andauernden, abwartenden Haltung im Verkehr mit bebauten Grundstücken ist nun wieder ein Anlauf zu grösserer Lebhaftigkeit gefolgt, die auch in einer stattlichen Anzahl von Umsätzen zum deutlichen Ausdruck gelangte. Häuser in allen Theilen der Stadt, sowie in allen Preislagen, Rentenhäuser und Grundstücke zu gewerblichen Anlagen, ältere zum Umbau bestimmte Bauten im Inneren der Stadt sind als verkauft zu melden. Unter den Besitzveränderungen figuriren als besonders grosse Objecte zwei bedeutende Grundstücke am Thiergarten, sowie die bekannten beiden grossen Hotels am Schinkelplatz. Für villenartige Bauten, nicht zu weit von der Stadt entfernt, zum Bewohnen im Sommer und Winter geeignet, hat das anhaltend heisse Wetter lebhafte Nachfrage hervorgerufen. Dagegen hat das Geschäft in Bauparcellen wesentlich nachgelassen, und ist in letzter Woche sehr wenig umgesetzt worden. Am Hypothekenmarkte sind Veränderungen nicht eingetreten. Der Bedarf für den bevorstehenden Johannis-Termin erscheint, nachdem ziemlich bedeutende Transactionen für denselben zum Abschluss gekommen zum grössten Theile gedeckt. Auch für den noch vorhandenen Rest der Darlehnsgesuche ist Geld bei Bewilligung eines dem Objecte angemessenen Zinsfusses reichlich vorhanden. Die Thätigkeit der interessirten Kreise erstreckt sich bereits mehr auf den Herbst- und Neujahrstermin, es sind indess erst vereinzelte Geschäfte zu Stande gekommen, weil in den meisten Fällen zu hohe Darlehen verlangt wurden. Es notiren erststellige Eintragungen $3^3/_4$—$3^7/_8$—4 pCt., pupillarische Abschnitte $3^1/_2$ pCt., entlegenere Strassen $4^1/_4$—$4^1/_2$ pCt. Zweite und fernere Stellen ganz nach Lage und Beschaffenheit $4^1/_2$—5—6 pCt. Guts-Hypotheken zur ersten Stelle $3^7/_8$—4—$4^1/_4$ pCt. mit und ohne Amortisation.

Δ **Breslau,** 8. Juni. [Wochenmarkt-Bericht.] (Detailpreise.) Im Laufe der verflossenen Woche war der Verkehr auf den verschiedenen Marktplätzen in Folge der bevorstehenden Pfingstfeiertage und der fortgesetzt schönen Witterung ein äusserst lebhafter. Die Anfuhr von frischem Grünzeug war eine sehr bedeutende, doch konnte der starken Nachfrage in jeder Beziehung genügt werden. Notirungen:

Fleischwaaren. Rindfleisch pro Pfd. 60—65 Pf., Schweinefleisch pro Pfd. 50—60 Pf., Hammelfleisch pro Pfd. 55—60 Pf., Kalbfleisch pro Pfd. 55—65 Pf., Speck pro Pfd. 70—80 Pf., geräucherter Speck pro Pfd. 1 M., Schweineschmalz, ungar. pro Pfd. 70 Pf., deutsches pro Pfund 75—80 Pf., Rauchschweinefleisch pro Pfd. 80 Pf., Rindszunge pro Stück 2,00—3,00 M., Rindsfett pro Pfund 50 Pf., Kalbsleber pro Pfund 60 Pfennige, Kuheuter das Pfd. 30 Pf., Kalbsfüsse pro Satz 50 Pf., geschlachtete junge Ziegen 1,50—2,50 M.

Lebendes und geschlachtetes Federvieh Auerhahn, Stück 7—8 M., Auerhenne Stück 4—5 M., Gänse pro Stück 2,50—3 M., junge Gänse Stück 5—6 M., Enten pro Paar 4 M., Kapaun pro Stück 3—4 M., Perlhuhn Stück 2,50—3 M., Hühnerhahn pro Stück 1,30—1,50 M., Henne 1,50—1,80 M., Poularden 6—8 M., junge Hühner, Paar 1—1,50 M., Tauben pro Paar 0,80—0,90 Mark.

Feld- und Gartenfrüchte. Blumenkohl pro Rose 30—50 Pf., Spinat 2 Liter 10 Pf., Sellerie Mandel 75 Pf. bis 1,50 M., Zwiebeln 2 Liter 20 Pf., Rohrzwiebeln 3 Bund 10 Pf., Schnittlauch 3 Bd. 5 Pf., Chalotten pro Liter 50 Pf., Knoblauch pro Liter 40 Pf., Perlzwiebeln pro Ltr. 1 M., Rübrettige 2 Ltr. 20 Pf., Meerrettig pro Mandel 1,50—3 Mark, Borré pro Gebund 5 Pf., Petersilie pro Bund 10 Pf., junge Mohrrüben und Carotten 20—25 Pf., neue Oberrüben, Mandel 20—50 Pf., Schnittbohnen Schock 30 Pf., Schoten, Liter 20 Pf., Erdrüben, Mandel 0,60—1,00 M., Teltower Rübchen, Pfd. 30 Pf., Radieschen, 2 Bund 10 Pf., Spargel, Pfund 50—75 Pf., Gurken, Stück 15—30 Pf., Kopfsalat, 2 Köpfe 5 Pf.

Kartoffeln, pro Sack zu 150 Pfund 2,80—3,30 Mark, do. 2 Liter 8—10 Pf. Ausländische Kartoffeln Pfd. 20 Pf. Neue hiesige Kartoffeln Liter 1 Mark.

Südfrüchte, frisches und gedörrtes Obst. Aepfel 2 Liter 20—40 Pf., getrocknete Aepfel pro Pfd. 30—60 Pf., getrocknete Birnen pro Pfd. 25—50 Pf., getrocknete Pflaumen pro Pfd. 20—40 Pf., getrocknete Kirschen pro Liter 30—40 Pf., Pflaumenmus pro Pfund 25 bis 40 Pf., Prünellen pro Pfund 70 Pf., Erdbeeren, Liter 1 M., Apfelsinen pro Dutzend 50—80 Pf., Citronen Dutzend 60—70 Pf., Feigen Pfd. 30—40 Pf., Datteln Pfd. 30—40 Pf., Bananen Pfd. 90 Pf.

Waldfrüchte. Wallnüsse pro Liter 30—35 Pf., Haselnüsse per Liter 40 Pf., Wachholderbeeren pro Liter 30 Pf., Hagebutten pro Pfund 70 Pf., frische Champignons Pfd. 1 M., getrocknete Steinpilze Liter 1,60 M., getrocknete Morcheln 3 M., Honig Liter 2,40 M., Waldmeister Bund 5 Pf., Stachelbeeren, Liter 15—20 Pf.

Küchen- und Tischbedürfnisse. Speise- und Tafelbutter pro Klgr. 2,60—2,80 M., Kochbutter pro Pfd. 1,20 M., Margarine pro Pfd. 50—60 Pf., Sahne pro Liter 60 Pf., süsse Milch pro Liter 15 Pf., Buttermilch pro Liter 6 Pf., Olmützer Käse pro Schock 1,20 M., Limburger Käse pro Pfund 60 Pf., Sahnkäse pro Stück 20—30 Pf., Kuhkäse pro Mandel 50—70 Pf., Ziegenkäse pro Stück 15—25 Pf., Schweizerkäse pro Pfund 1,20 M., Weichkäse pro Maass 5 Pf.

Brot, Mehl und Hülsenfrüchte. Landbrot 5 Pfund 50 Pf. Commissbrot pro Stück 40 Pf., Weizenmehl pro Pfund 15—17 Pf. Roggenmehl pro Pfund 13—14 Pf., gest. Hirse pro Liter 18 Pf., Gries pro Pfund 20—25 Pf., Bohnen pro Liter 10—12 Pf., Graupen pro Liter 15—25 Pf., Linsen pro Pfund 25—40 Pf., Erbsen pro Liter 15—20 Pf., Mohn pro Liter 50 Pf., gestampfter 60 Pf.

Wild. Rehbock Pfd. 70—80 Pf., Rehrücken 9—12 M., Rehkeule 5 bis 7 M., Rehblatt 1—1,50 M., Fasanenhahn, Stück 4 Mark, Stockenten Stück 1,50 Mark, Wildgänse Stück 1,50 Mark.

Breslauer Schlachtviehmarkt. Marktbericht der Woche am 3. und 6. Juni 1889. Der Auftrieb betrug: 1) 774 Stück Rindvieh (darunter 436 Ochsen, 338 Kühe). Das Rindergeschäft war in dieser Woche ein sehr lebhaftes und gutes; es waren viel auswärtige Käufer hier. Der Markt wurde geräumt. Man zahlte für 50 Kilogramm Fleischgewicht excl. Steuer Prima Waare 48—52 Mark, II. Qualität 42 bis 46 Mark, geringere 40 bis 42 Mark. 2) 1583 Stück Schweine. Der grossen Zufuhr wegen in Schweinen langsames, mattes Geschäft; es verblieb Ueberstand. Man zahlte für 50 Kilogramm Fleischgewicht beste feinste Waare 46—50 M., mittlere Waare 42—46 M. 3) 950 Stück Schafvieh. Langsames schleppendes Geschäft. Gezahlt wurde für 20 Klgr. Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 16—18 M., geringste Qualität 14—16 Mark. 4) 1072 Stück Kälber erzielten gute Mittelpreise. — Bestand: 72 Schweine, 465 Hammel. Export: Oberschlesien: 7 Ochsen, 109 Kühe, 3 Kälber, 12 Hammel; Berlin: 28 Ochsen; Mannheim: 48 Ochsen, 14 Kühe; Offenbach: 35 Ochsen; Sachsen: 153 Ochsen, 24 Kühe; Essen: 18 Ochsen.

Berlin, 8. Juni. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,5 M. bez., Juni und Juni-Juli 53,7—53,8 Mark bez., Juli-August 53,1—54,2 M. bez., August-September 54,6—54,7 M. bez., September-October 54,7—54,8 Mark bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35,5—35,4—35,5 M. bez., Juni und Juni-Juli 34,5—34,6 M. bez., Juli-August 34,8—35 Mark bez., August-Septbr. 35,2—35,4 M. bez., September-October 35,3—35,5 M. bez., October-November 34,5—34,7 M. bez.

Hamburg, 8. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Notirungen per 100 Klgr. Kartoffelstärke matt. Prima Waare $23^1/_2$ M. Kartoffelmehl ruhig. Prima Waare $23^1/_2$ M., extra Qualität $24^1/_2$—$26^1/_2$ M. Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé $27^3/_4$—28 M., 44 Bé $28^3/_4$—29 M. Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 28 bis $28^1/_2$ Mark, geraspelt in Säcken $28^1/_2$—$29^1/_4$ Mark mit $1^1/_2$ pCt. Dec. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken $32^1/_2$ M.

Hamburg, 8. Juni. [Schmalz.] Ruhig. Radbruch, Stern, St. George und Schaub $42^1/_2$—45 Mark, Wilcox — Mark, Fairbanks $39^1/_2$ Mark, Armour $39^1/_2$ M. Diverse Marken $39^1/_2$ Mark, Steam $39^3/_4$ M. incl. Zoll. Squire Schmalz unverzollt: in Tierces à $38^1/_2$ M. per 100 Pfund, in Firkins à $39^1/_2$ M. per Stück. Royal $45^1/_4$ M., Hammonia 44 Mark, Hansafett $41^1/_4$ M. incl. Zoll. Page Schmalz 37,25 M. in Tierces, 39,25 M. in Eimern.

Hamburg, 8. Juni. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juni $20^3/_4$ Br., $20^1/_2$ Gd., per Juni-Juli $20^3/_4$ Br., $20^1/_2$ Gd., per Juli-August 22 Br., $21^1/_2$ Gd., per August-September 23 Br., $22^1/_2$ Gd., per Septbr.-October $23^1/_4$ Br., 23 Gd., per October-November $23^1/_2$ Br., $23^1/_4$ Gd., per Novbr.-Decbr. $23^1/_4$ Br., 23 Gd. — Tendenz: Still.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 10. Juni, Vormittag 11 Uhr 20 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 305, 12. Ung. Goldrente 102, 25. Still.

Paris, 8. Juni, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 65, 25. 5% priv. türk. Obligationen 455, —. Banque ottomane 541, 25. Banque de Paris 758, 75. Banque d'escompte 530, —. Credit foncier 1336, 25. Credit mobilier 442, 50. Panama-Kanal-Actien 56, 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 52, —. Rio Tinto 283, 10. Suezkanal-Actien 2368, 75. Wechsel auf deutsche Plätze $122^3/_8$. Wechsel auf London kurz 25, 16. 3% Rente 86, 60. 4% unific. Egypter 458, 43. 4% Spanier äussere Anleihe $75^7/_8$. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25, $17^1/_2$. Ruhig.

Comptoir d'escompte 90, —. 4% Russen de 1889 91, —.

London, 8. Juni. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $75^7/_8$. 5% priv. Egypter 104. 4% unif. Egypter $90^3/_4$. 3% garant. Egypter $101^1/_8$. Convertirte Mexikaner $41^1/_8$. 6% consol. Mexikaner $95^1/_4$. Ottomanbank $11^1/_2$. Suezactien 94. Canada Pacific $57^7/_8$. Englische $2^3/_4$% Consols $98^7/_{16}$. Silber $42^1/_8$. Platzdiscont $1^1/_2$%. $4^1/_4$% egypt. Tributanlehen $93^1/_2$. De Beers Actien neue $15^7/_8$. Rio Tinto $11^1/_4$. Rubinen-Actien 1% Agio. 4% consolid. Russen 1889 (II. Serie) $90^1/_2$. Ruhig.

Frankfurt a. M., 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 45. Pariser Wechsel 81, 30. Wiener Wechsel 171, 45. Reichsanleihe 107, 85. Oesterr. Silberrente 73, 35. Oest. Papierrente 73, 10. 5% Papierrente 86, 50. 4% Goldrente 94, 20. 1860er Loose 125, 60. Ungar. 4% Goldrente 87, 50. Italiener 96, 40. 1880er Russen 91, 70. II. Orient-Anl. 64, 20. III. Orient-Anleihe 64, 80. 4% Spanier 76, 10. Unific. Egypter 92, 60. Conv. Türken 16, 70. 3% Portug. Staatsanleihe 68, 20. 5% serb. Rente 85, 70. Serb. Tabaksrente 87, —. 5% amort. Rumänen 97, 80. 6% conv. Mexikan. Anl. 93, 70. Böhm. Westbahn $292^1/_8$. Böhm. Nordbahn 189, 50. Central Pacific 112, 10. Franzosen $208^5/_8$. Galizier $178^1/_8$. Gotthardbahn 150, 50. Hess. Ludwigsbahn 126, 20. Lombarden $105^3/_8$. Lübeck-Büchener 190, 20. Nordwestbahn 164. Creditactien $261^1/_8$. Darmstädter Bank 166, 80. Mitteld. Creditbank 110, 50. Reichsbank 132, 40. Disconto-Commandit 231, 50. Dresdener Bank 149, 50.*) Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 137, 90. 4% griechische Monopol-Anleihe 81, 10. $4^1/_2$% Portugiesen 98, 90. Siemens Glasindustrie 161, 90. Internat. Elektricitäts-Actien —. Dux-Bodenbach 407, 50. Schwach.

Privatdiscont $2^1/_8$%.

*) exclusive.

Nach Schluss der Börse: Creditactien $260^7/_8$. Franzosen $208^3/_8$. Galizier —, —. Lombarden $105^3/_8$. Egypter 92, 50. Disc.-Commandit 231, 90. Gotthardbahn —, —. Russische Südwestbahn —, —.

Hamburg, 8. Juni, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107, —. Silberrente 73, 10. Oesterr. Goldrente 94, 50. Ungar. 4% Goldrente 87, 40. 1860er Loose 125, 50. Italienische Rente 97, —. Creditactien 261, —. Franzosen 520. Lombarden 263, 50. 1877er Russen —. 1880er Russen 90, 90. 1883er Russen 112, —. 1884er Russen 97, 70. II. Orient-Anleihe 62, —. III. Orient-Anleihe 62, 50. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 170, 20. Disc.-Commandit 232, —. H. Commerz-Bank 135, 50. Nationalbank für Deutschland —, —. Nordd. Bank 174, —. Gotthardbahn —, —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 190, 20. Marienb.-Mlawka 65, 20. Mecklenburger Fr.-Fr. 167, 70. Ostpr. Südbahn 106, 50. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 128, 20. Nordd. Jute-Spinnerei 153, 70. A.-C. Guano-Werke 137, 20. Privatdiscont 2%. Hamb. Packetf.-Actien 154, 25. Dyn.-Trust-Actien 107, 75. Befestigt.

Newyork, 10. Juni. Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95^3/_8$. Wechsel auf London 4, $87^1/_4$. Cable transfers 4, $89^1/_2$. Wechsel auf Paris 5, $17^1/_2$. 4% fund. Anleihe 1877 129. Erie-Bahn $28^3/_8$. Newyork-Centralb. 109. Chicago-North-Western-Bahn $113^1/_8$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $11^3/_{16}$. Baumwolle in New-Orleans $10^3/_4$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 6, 90. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 6, 80. Rohes Petroleum 7, 10. Pipe line Certificats $83^1/_2$. Pipe line opening —. Mehl 3, 10. Rother Winterweizen loco 83. Weizen per Juni $81^1/_4$, per Juli 82, per Septbr. $82^7/_8$. Mais (old mixed) 43. Zucker (Fair refining muscovados) $6^7/_8$. Kaffee Rio $18^5/_8$. Schmalz loco 7, —, Rothe & Brothers 7, 35. Kupfer nominell. Getreidefracht 3.

Newyork, 10. Juni. [Petroleum.] (Anfangscourse.) Pipe line certificates $82^3/_8$, Weizen per Juli $82^1/_2$.

Newyork, 7. Juni. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 61 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 5000 B., Ausfuhr nach dem Continent 12 000 B., Vorrath 266 000 B.

Newyork, 8. Juni. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 731 317 Doll., gegen 10 029 763 Dollars in der Vorwoche; davon für Stoffe 1 519 984 Doll., gegen 2 171 984 Doll. der Vorwoche.

Wien, 8. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Juni-Juli 6, 85 Gd., 6, 90 Br., per Herbst 7, 52 Gd., 7, 54 Br. Roggen per Juni-Juli — Gd., — Br., per Herbst 6, 06 Gd., 6, 08 Br. Mais per Juni-Juli 5, 03 Gd., 5, 05 Br., per August-Septbr. 5, 08 Gd., 5, 10 Br. Hafer per Juni-Juli — Gd., — Br., per Herbst 5, 65 Gd., 5, 67 Br.

Pest, 8. Juni, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Herbst 7, 19 Gd., 7, 21 Br. Hafer per Herbst 5, 26 Gd., 5, 28 Br. Mais per Juni-Juli 4, 64 Gd., 4, 66 Br., per Juli-August 4, 73 Gd., 4, 75 Br. Kohlraps per August-Septbr. $12^3/_4$ à $12^7/_8$. Heiss.

London, 8. Juni. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regendrohend.

London, 10. Juni, Vorm. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. Juni: Englischer Weizen 2478, fremder 46 354, englische Gerste 658, fremde 5848, englische Malzgerste 24 372, fremde —, englischer Hafer 287, fremder 105 484 Qrts. Englisches Mehl 10 430, fremdes 16 539 Sack und — Fass.

Amsterdam, 8. Juni, Nachm. Bancazinn $55^3/_4$.

Antwerpen, 8. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still. Roggen schwach. Hafer fest. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 8. Juni, Nachm. 4 Uhr 50 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $16^7/_8$ bez. u. Br., per Juni $16^7/_8$ Br., per August $17^1/_4$ Br., per Septbr.-Decbr. $17^5/_8$ Br. Ruhig.

Hamburg, 8. Juni, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 00 Br., per August-Decbr. 7, 20 Br., — Wetter: Heiss.

Bremen, 8. Juni. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, Standard white loco 6, 60 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 8., 9.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 27°,5	+ 23°,6	+ 21°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	746,8	745,3	743,6
Dunstdruck (mm)	8,0	11,3	10,9
Dunstsättigung (pCt.)	30	52	59
Wind (0—6)	W. 1.	S. 1.	still.
Wetter	zieml. heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 22,9.

Juni 9., 10.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 30°,2	+ 24°,8	+ 21°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	742,2	741,0	741,0
Dunstdruck (mm)	6,4	10,0	11,2
Dunstsättigung (pCt.)	20	43	58
Wind (0—6)	S. 2.	S. 1.	SO. 1.
Wetter	zieml. heiter.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 23,1

Juni 10., 11.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 30°,6	+ 25°,6	+ 21°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	740,5	741,7	742,5
Dunstdruck (mm)	8,2	10,4	12,3
Dunstsättigung (pCt.)	25	43	67
Wind (0—6)	S. 2.	S. 1.	NW. 1.
Wetter	heiter.	zieml. heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 23,9

Heute Nacht 12¼ Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der [6914]

Kaufmann Hermann Lewy

im 62. Lebensjahre.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Breslau, Berlin, Warschau, Oels.

Breslau, 9. Juni 1889.

Beerdigung: Dinstag, Nachmittag 5½ Uhr.

Trauerhaus: Ring 39, I. Etage.

Heut Nachts verschied der Particulier

Herr Hermann Lewy.

Seit dem Jahre 1860 Mitglied unserer Gesellschaft, hat der Verewigte stets reges Interesse für dieselbe bekundet und ist ihm in unseren Kreisen ein ehrendes Andenken dauernd gesichert. [8625]

Breslau, den 10. Juni 1889.

Der Vorstand der zweiten Brüder-Gesellschaft.

Sonntag früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innig geliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Particulier

Bernhard Krüger

im Alter von 72¼ Jahren.

Breslau, den 11. Juni 1889.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, den 12. Juni, Vormittags 10½ Uhr.

Trauerhaus: Uferstrasse 4/5. [6913]

Statt besonderer Meldung.

Am 9. Juni früh 3½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine innig geliebte Tante [6912]

Fräulein Ottilie Siebert.

Um stille Theilnahme bittet

Marie Pabst.

Breslau, den 11. Juni 1889.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. Juni, früh 9 Uhr, von der Leichenhalle des Rothkretschamer Kirchhofes aus statt.

Courszettel der Berliner Börse vom 8. Juni 1889.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 7.	Cours vom 8.
20 Frcs.-Stücke	16,21 G	16,24 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,44 G	20.435 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,50 bz	171,75 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	210,90 bz	212,75 bz
Russ. Zollcoupons	324,70 bz	324,70 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	108,00 G	108,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	104,30 G	104,10 bzG
Preuss. Consols	4	vsch.	106,80 G	106,90 G
dto. dto.	3½	1/4 1/10	105,70 bz	105,60 bzB
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,80 bzB	101,90 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	101,20 bz	101,30 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	102,90 G	103,10 bzB
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	— —	103,00 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,00 bzB	102,75 B
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101.60 B	101,60 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,80 bzB	101,80 B
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	102,10 bzG	102.10 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	105,90 G	105,90 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	105,60 G	105,75 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	95,10 G	95,10 bzG
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	103,90 bzG	103,90 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	96.90 B	96,90 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	102,75 B	103,70 bzB
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	99,20 bzB	99,20 B
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	116,00 G	116,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	106,60 B	106,50 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	106.75 G	106,75 G
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	107,50 bz	106,75 bz
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,10 G	104,00 B
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	102,50 G	102.25 B
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	97,00 bz	98,10 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113.25 B	113.20 bz
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,75 G	107.75 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,75 G	107,75 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,60 G	115,60 G
dto. dto.	4	vsch.	102,90 bzG	102,90 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,70 G	111,70 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102.20 B	102.20 B
dto. dto.	3½	1/1 1/7	101.25 bzG	101.25 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	118,25 G	118,40 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	112,60 G	112,00 bzG
dto. dto. div.	4	vsch.	103.00 bzG	103,00 bzG
dto dto. div.	3½	vsch.	99,80 bzG	99.80 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	103,10 bzG	103,10 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	99,90 G	99.90 G
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 G	103,25 G
dto. dto. - rz. 110	4½	vsch.	112.10 G	112,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,25 G	103.25 G
pto. dto.	3½	1/1 1/7	100,90 G	100,80 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	96,75 bz	96,80 bzG
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	97.20 G	97,40 bz
Bukarester Anl. von 1888	5	1/6 1/12	97,10 B	97.00 G
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	— —	113,00 ebzG
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	103,00 bz	103.00 bz
Egypter	4	1/5 1/11	92.40 bzG	92.80 bz
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 u 10	95,00 bzG	94,90 bz
dto.	4½	20/6 u 12	102,00 bzG	101.90 bz
Griechische Anl. v. 81-84	5	1/1 1/7	94 60 bz	94,50 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	— —	96,80 B
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	96,00 bz	95,40 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,30 bzB	94,30 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	73,10 bz	73,20 B
dto. dto.	5	1/3 1/9	86,40 B	86.40 bzB
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	73,20 bz	73,30 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	63,20 B	63,20 B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	58,00 bz	57,50 bz
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	98,90 B	98,60 B
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	107.90 bzG	107,90 G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	97,90 bzG	97,90 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,50 bzG	102,70 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	91,90 bz	92,00 bzB
dto. von 1883	6	1/6 1/12	115,00 bz	114,90 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	102,75 bzG	102,90 bz
dto. von 1889	4		92,60 bz	93,00 bz
dto. cons.	4	1/4 jhl.	91,50 bz	91,40 bz
dto. II. Ser.	4		91,40 bzB	91,30 bz
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	63,60 bz	64,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	64,30 bz	64,60 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	96,60 bz	97,60 B
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,50 bz	85,00 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	93,00 bz	93,00 bz
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	99,30 bzG	90,50 bzB
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	104,00 B	103,80 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	86,50 bzG	86.25 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	88,10 bzG	87,50 bzG
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	16,70 bzG	17.00 bzG
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	83,00 bz	83,10 bz
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	75.20 bz	75,60 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	87,50 bzG	87,70 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	98,90 bzB	98.80 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	83,35 bzB	83,30 bzB

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	146,90 bz	147,00 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	150,50 B	150,00 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	47,10 bz	47,25 B
Braunschw. 20 Thlr. Loose	—	—	109,50 bz	109,10 bz
Bukarester Loose	—	—	46,50 B	46.75 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	143,40 bz	143.00 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	138,00 B	138.00 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	56,00 bzG	55,50 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	115.60 bz	115,00 G
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	114.00 B	113,40 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	147,90 B	149,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	330,00 G	330.25 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	140,90 bz	140,40 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	20,50 G	20,60 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	— —	— —
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	29.75 bzG	29,80 bzB
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	325.50 bz	325,90 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	125,30 bz	125.60 bzB
dto. dto. von 1864	—	—	313.50 bz	313.25 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	135,00 bzB	136.00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	171,50 bz	171,50 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	111,60 bzB	110,30 G
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	178,90 G	180,00 B
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	161,75 G	162,75 bz
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	81,25 bz	82,25 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	76,80 bz	77,60 ebzB
Ungarische Loose	—	—	258,00 G	260,00 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Breslau-Warschau	1,40	2¼	1/1	70,50 bzG	70,75 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	122,00 bzG	121,75 bz
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	118,50 bzG	118,00 bzG
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	123,25 bzG	123,00 bzG
Saalbahn	5	5	1/1	119.80 bzG	119,80 G
Weimar-Gera	3	3⅓	1/1	98,50 bzG	98,75 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Aachen-Mastricht	1⅞	2⅜	1/1	68,50 bzG	69,50 bzG
Dortmund-Enschede	2¾	3¼	1/1	97,40 bzG	97,10 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	46,60 bzG	46,60 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6¼	4½	1/1	109,60 G	109,60 bzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9⅞	1/4 1/10	240,00 bz	240,00 G
Lübeck-Büchen	7¼	7½	1/1	191,25 bz	190,75 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅙	4½	1/1	126,25 bz	126,60 bz
Marienb.-Mlawka	1	3	1/1	69,10 bz	69,60 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	5,80	6¼	1/1	167,75 B	167,60 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,40 G	101,50 B
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	76,30 B	79,30 bzG
Ostpr. Südbahn	0	6	1/1	106,40 bzG	105,75 bz
Weimar-Gera	0	0	1/1	27,00 bzG	27,00 bzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Böhm. Westbahn	7½	7½	1/1	145,50 bz	146,25 bz
Dux-Bodenbach	7½	7½	1/1	199,50 bz	205,00 bzB
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	4	1/1	83,25 bz	89,25 bzG
Gotthardbahn	5	6	1/1	— —	— —
Jura-Bern-Luzern	3½	4	1/1	119,00 G	119,10 bz
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	99,00 bz	98,60 ebzG
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	68,70 G	68,70 bz
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	104,30 bz	103,30 bz
Meridional-Actien	7⅕	7⅕	1/1 1/7	157,75 bz	— —
Mittelmeer-Eisenb.	5⅘	—	1/7	121,00 bzB	— —
Mosko-Brest	3	3	1/1	64,25 bz	64,10 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	3,70	1/1	104,40 bz	— —
Oest. Nordwestbahn	4	4¼	1/1	82,00 bz	82,40 B
dto. (Elbthalbahn)	3½	5	1/1	99,20 bz	99,40 bzB
Oest. Südbahn (Lb.)	⅖	1	1/5	53.00 bz	53,25 bzB
Raab-Oedenburg	½	1	1/1	36,60 bz	37,00 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	73,10 bz	73,50 G
Russ. Staatsbahn	7,48	7,46	1/1 1/7	127,40 bz	— —
Russ. Südwestbahn	5	—	1/1	79.25 bzB	80,00 bzG
SchweizerCentralbh.	5	5¾	1/1	135,90 bz	138,50 bz
dto. Nordostbhn.	2	4	1/1	— —	121,25 G
dto. Unionbahn	2½	4¼	1/1	111,75 bz	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	43,50 bzG	44,10 bzG
Westsicil. Eisenbahn	4	4,34	1/1	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	240,00 bzG	239,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	104,90 G	104,90 G
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	104,90 G	105,00 G
dto. dto. de 1876	4	1/1 1/7	104,90 G	105,00 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	104,30 bzG	104,30 B
dto. VI.	4½	1/4 1/10	104,30 bzG	104,20 bz
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,70 G	104,75 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	104,30 G	— —
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	104,90 G	104,90 G
dto. E.	3½	1/4 1/1	— —	— —
Oberschles. F.	4	1/4 1/10	104,90 G	105,00 G
dto. G.	4	1/1 1/7	104,90 G	104,90 G
dto. H.	4	1/1 1/7	104 30 bzG	— —
dto. 1873	4	1/1 1/7	104.90 G	104.90 G
dto. 1874	4	1/1 1/7	104,90 G	104.90 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,10 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	104,90 G	104,90 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	104,60 G	104,60 G
Sardinische	4	1/1 1/7	90,60 bzG	90,60 bzG
Dux-Bodenbach I.	4	1/1 1/7	91,10 bz	— —
Dux-Prag	5	1/1 1/7	108,50 bz	108,70 bz
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,10 bz	102,80 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	87,10 G	87,60 G
Ital. Eisenb. gar. I. II. Ser.	3	1/1 1/7	60,25 ebzG	60,25 G
dto. dto. III. IV. Ser.	3	1/1 1/7	60,25 G	60,25 bz
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	87,60 G	87,50 bzB
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	101,90 G	101,90 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	81,50 bz	81,50 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	71,70 B	71,75 B
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	80,10 bzB	80,00 B
Mährisch-Schlesische	fr.	—	68,60 G	— —
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	84,60 ebzG	84,70 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	102,00 G	102,10 G
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	92,60 G	92,80 bzG
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	91,50 G	91.10 bz
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	89,20 G	89,10 ebzG
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	63,50 B	63,50 B
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	102,50 B	102,00 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,00 B	99,00 B
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	85,90 bzG	86,10 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,50 bzG	101,40 G
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	85,90 bzG	85,50 bzG
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,25 G	100,50 bzG
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	97,50 bz	96,80 bz
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	100,20 bzG	100,50 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	102,20 bzG	102,40 bzG
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	97,50 bzG	97,50 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	91,60 bzG	91,75 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	64,25 G	64,25 G
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	93,75 bzG	94,00 bzB
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100,10 bz	100,10 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	86,90 bzG	87.50 G
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	101,90 bz	101,75 G
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101.90 G
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101.70 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	89.90 G	89.80 bz
Transkaukasische	3	15/6 u 12	73,50 bzG	74,00 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	91.60 bzG	91,75 bzB
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	64.10 G	64,00 G
California-Oreg.	5	1/1 1/7	108,40 G	108.40 G
Central-Pacific	6	1/1 1/7	112.20 bzG	112,10 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	91,90 B	92,00 ebzB
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	113.90 G	114,00 B
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	105,40 G	105,50 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	113,75 G	113,75 bz
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	80,10 G	80,75 ebzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	116,10 bzG	116,10 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	115.80 G	115.75 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	112,50 bz	112,75 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4½	1/1 1/7	98,90 G	98,90 G

Bank-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Aachener Discontob.	4	—	1/1	82,50 ebzG	82,75 G
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	4	3⅔	1/1	83,50 bzG	83,25 G
Berliner Kassenver.	5	5⅓	1/1	128,75 bz	128,75 G
dto. Handelsges.	9	10	1/1	169,50 bzG	171,00 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4¾	5	1/1	98,60 bzG	98,50 bzG
Breslauer Discontob.	5	6⅓	1/1	111,75 bzG	111,75 bzG
dto. Wechslerbk.	4½	6	1/1	107,00 bzG	107,00 bzG
Darmstädter Bank	7	9	1/1	165,50 bz	167,00 bz
Deutsche Bank	9	9	1/1	170,00 bzG	170,90 bzG
dto. Genossensch.	7	7½	1/1	136,50 bzG	136,50 G
dto. Hypthbk. 60%	5½	6¼	1/1	117,25 G	117,25 G
Disconto-Command.	10	12	1/1	231,00 bzB	231,25 bzG
Dresdener Bank	7	9	1/1	152,25 bzG	152,50 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	6	1/1	90,00 bzG	90,00 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	94,50 bzG	94,60 bzG
Hannoversche Bank	5	4½	1/1	116,00 B	116,00 B
Internationale Bank	—	—	1/1	124,00 bzG	124,40 bzG
Leipziger Credit	9	10	1/1	199,10 bzG	199,25 G
dto. Disconto	0	0	1/1	10,10 G	10,10 G
Luxemburger Bank	6⅔	7½	1/1	144,50 B	144,25 G
Magdeb. Priv.-Bank	5,4	4,9	1/1	121,10 G	121,10 G
Mitteld. Creditbank	4½	6	1/1	110,00 bzG	110,50 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	6	9	1/1	131,40 bzG	131,75 bzG
Norddeutsche Bank	8½	10	1/1	175,50 bz	174,50 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	87,00 bzB	86,00 bz
Petersbg. Discontob.	18	15	1/1	180.10 bzG	181,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	40,00 ebzG	40,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	5½	5½	1/1	117,10 G	117,10 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	6⅛	1/1	126,10 G	126,10 G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	9½	1/1	150,30 G	150.90 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	7⅗	8	1/1	113,50 G	113,50 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6	6½	1/1	126,50 G	126,50 G
Reichsbank	6⅕	5⅖	1/4 1/7	132,00 bzG	132,00 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	0	0	1/1	64,50 bz	64,75 bz
Sächsische Bank	4	4⅙	1/1	112,10 G	112,00 bzB
Schles. Bankverein	6	7	1/1	132,50 bzG	132,90 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1887/88 und 1888/89.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Allg. Elektr. (Edison)	7	—	1/7	184.60 bzG	184.10 bzG
Allg. Häuserbau	0	0	1/1	110,00 bz	100,75 B
Archimedes	10	—	1/7	147,50 bzG	147,75 B
Berl. grosse Pferdeb.	12	12½	1/1	276.25 bz	275,75 bzG
Berl. Bockbrauerei	5	—	1/7	119,80 bz	119,90 bz
Berl. Charl. Bau	0	1	1/1	155,00 bzB	154,75 bz
Bismarckhütte	10	—	1/7	206,00 bz	207,75 bzB
Bochum. Gussstahl.	9	—	1/7	198,10 bzB	199,60 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	5½	—	1/6	97,50 bzG	97,00 bzG
dto. Strassenbahn.	6	7	1/1	152,60 G	152,60 G
dto. Wagenbau-G.	5	9	1/1	175,00 bzG	176,25 bz
Donnersmarckhütte.	0	3	1/7	73,10 G	73,00 ebzG
Dortm. Un. St.-Pr.	2	—	1/7	85,00 bz	85,00 bz
dto. 6% Vrz.-Act.	—	—	1/7	82,25 bz	83,50 bz
Erdmannsd. Spinner.	0	6	1/10	107,50 bz	107,50 bz
Façonschm. 5% St. Pr.	0	5	1/1	80,00 bz	178,50 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	14	—	1/9	194,50 bzG	194,75 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	55	—	1/10	— —	— —
Giesel, Cementfabr.	10½	12	1/1	157,50 G	157,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	8⅔	—	1/7	188,00 bz	186,90 B
Gruson-Werk	12	—	1/7	282,00 bzG	282,00 bzB
Hofmann Waggonf.	4	9	1/1	168,25 bzG	168,00 bzB
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	56,60 bzG	56,90 bzB
Kramsta Schles. L.	6⅓	—	1/9	140.25 bzG	140,00 bzG
Lauchhammer conv.	7	—	1/7	152,50 B	152,50 B
Laurahütte	5½	—	1/7	129.00 bz	129,80 bzB
Nordd. Lloyd	5	12	1/1	167,00 bzG	169,10 bzG
Oberschl. Cham.-F.	—	—	1/7	161,00 G	162,50 bzG
dto. Eisb.-Bed.	0	5½	1/1	102,50 bzG	102,00 bzG
dto. Eisen-Ind.	10	12	1/1	204,75 bzG	204,75 bzG
dto. Portl.-Cem.	—	10	1/7	134.50 bzG	134,50 bz
Oppelner Cement	2½	6	1/1	119,00 bzB	119,50 bzB
Posener Sprit-A.-G.	9½	—	1/7	115,00 bzG	116,00 bzG
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	139,10 bz	140,50 G
Schering	24	18	1/1	290,00 bzG	295,80 bzG
Schles. Dampf.-C.	—	8½	1/1	— —	127,25 G
dto. Gas-A.-G.	6	6⅓	1/1	117,50 G	117,75 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	— —	— —
dto. Portl.-Cem.	11½	18½	1/1	189,25 bzG	190,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	9	1/1	168,50 bzG	169,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	6½	9	1/1	168,90 bz	169,00 ebzB
Schöneb. Schlossbr.	15	—	1/10	379,50 bzG	382,00 bzG
Schwartzkopff	12½	—	1/7	225,25 bzG	226,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	3½	6	1/1	101,25 bzG	101,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	7	—	1/10	146,50 bzG	147,50 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	31⅔	1/1	2129 B	2129 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	105,00 G	105,00 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	115,75 G	115,90 bz
Tiele-Winckler 4%	100	1/2 1/8	102,25 G	102,25 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 7.	Cours vom 8.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	— —	169,25 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,65 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	— —	81,10 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2½	— —	20,445 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2½	— —	20,375 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,30 B
New-York vista.	5	— —	418,25 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5½	209,60 bz	210,00 bz
dto. dto. 3 M.	5½	207,00 bz	207,50 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	171,50 bz	171,40 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	170,85 bz	170,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	81,00 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	81,00 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5½	210,70 bz	211,75 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont 2% G.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Juni.	Per Juli.
Ungar. 4% Goldrente	87,25	— —
Russische Anl. 1880	91,62	— —
dto. dto. 1884	—	— —
Disconto-Command.	232,00	— —
Dortmunder Union	84,62	— —
Laurahütte	129,25	— —
Oesterr. Credit	165,87	— —
Franzosen	104,50	— —
Lombarden	53,00	— —
Russische Noten	211,90	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.